

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 42.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 12. April, 1894.

Nummer 24.

Korrespondenz

Die „Neu Braunfeller Zeitung.“
 Davenport, Comal Co.
 Am Samstag den 7ten April wurden Herr Adolf Haag und Frä. Ida Karbach im väterlichen Hause der Braut durch das Band der Ehe verbunden. Der Pastor Knus, der den Knoten knüpfte, hielt hierbei eine feierliche Ansprache, wobei er sowohl auf die ehelichen Pflichten der Eheleute in allgemeinen Worten hinwies, so daß die Anwesenden der zum Herzen dringenden Rede ihre volle Anerkennung schenkten. — Nach dem Trauakt, als das Brautpaar sich zum gemeinsamen Gange begab, und die Hitze gerade anfangen wollte, wurden die beiden Väter des getrauten Paares, Herr J. Marbach und Herr A. Haag, die auf das Festlich bestrichenen, den schmachtenden Seelen Erquickung zu bringen, und manches Glas Wein wurde hierbei auf das kommende Glück der jungen Eheleute getrunken, und auch auf das Wohl der Väter derselben. Aber kaum hatte das edle Paar seine Herzen, gelobt, so strömte uns von wohlriechender Duft aus der Küche ein schweißiges und arbeitete, und sich nicht nehmen ließ, die Gäste eigenhändig zu bedienen. Nachdem sich Jung und Alt, Groß und Klein an dem köstlichen Mahle gesättigt hatten, ertönten die lieblichen Klänge der Musik an unser Ohr, und wie auf Zauberwort begann das junge Geschlecht auf die Beiden, die Brauer fanden sich gleich, und im besten Reigen taumelte sich die frühesten Jugend. Wie lange die lustige Gesellschaft dauerte, will ich diesmal verschweigen, da selbst die aufgehende Sonne sich hinter den Wolken versteckte, um das friedliche Volkchen nicht zu stören. Und so friedlich, fröhlich und munter wie dieses schöne Fest, möge die Jahre des jugendlichen Ehepaars dahin fliehen! — Das sei mein Wunsch.
 A. Tolle.

Inländische Rundschau.

— In Milwaukee brannte das Davidson Theater ab, wodurch 9 Feuerwehrmänner ihr Leben verloren und sechs schwer verwundet wurden.
 — In Chicago wurden während des Monats März 300 Blattenfälle zur Anzeige gebracht. Nur durch die Benutzung einer größeren Anzahl von Kranken konnte im Blattenhospital Raum für die neuen Patienten geschaffen werden. Seinem monatlichen Bericht fügt die Gesundheits-Commissär Reynolds die übliche Prophezeiung bei, daß sich die Erkrankungen im nächsten Monat vermindern würden.
 — Washington, 8. April. Auf einem Frachtwagen der Baltimore & Ohio Eisenbahn trafen hier gestern 41 unbeschäftigte Arbeiter ein. Sie wurden in der Vorstadt von der Polizei in Empfang genommen und nach den verschiedenen Stationshäusern gebracht, wo sie bis zum Montag festgehalten werden sollen. Die Leute ließen sich dies ruhig gefallen und erklärten sie seien herzlich damit zufrieden, daß die Polizei ihnen Unterkunft und gute Nahrung gewähre. Sie behaupteten sie seien aus Texas über St. Louis gekommen. Die Eisenbahnen hätten sie ohne Hörsen befördert und mittelbare Seelen hätten ihnen unterwegs Nahrung gegeben. Sie stellten entschieden in Abrede, daß sie mit Coopers Armee in Verbindung stehen und erklärten sie seien nach dem Osten gekommen, weil sie im Westen keine Arbeit zu finden vermochten.
 — Vor einigen Tagen kletterten in Indianapolis drei auf der Südseite der Stadt wohlbekannte Mädchen Namens Agnes Cruse, Julie Greenwald und Mamie Forrester an dem Soldaten-Denkmal empor und schnitten in betrüblicher Ruhe ihre Namen in den Stein. Der Aufseher entdeckte hinterher die Namen und ließ die Mädchen verhaften. Am Mittwoch hatten sie sich wegen Beschädigung des Denkmals vor dem Polizeigericht zu verantworten. Die Beweisaufnahme ergab, daß Mamie Forrester das Einschneiden der Namen verübt hatte, und sie wurde deshalb zu zehn Dollars Geldbuße und den Gerichtsosten verurteilt. Alle Drei schämten sich tief darüber, daß sie auf der Klagebank Platz nehmen mußten, und machten zu ihrer Verteidigung geltend, daß sie sich bei der Begehung der That der Strafbarkeit ihrer Handlung nicht bewußt gewesen seien. Dergleichen Verunstaltungen des Denkmals sind schon so häufig vorgekommen, daß die Behörden endlich beschloßen, ein Beispiel zu setzen und die drei Mädchen polizeigerichtlich zu verfolgen.
 — In Indianapolis war vor einigen Tagen der Deutsche Louis Bradoff spurlos verschwunden; alle nach ihm ausgesandten Nachforschungen seiner Frau und der Polizei blieben ohne Erfolg. Am Samstag Morgen stieg seine Frau auf den Heupfeicher, um den Pferden von dort Futter herunter zu werfen. Während sie mit der Heugabel eine Quantität Heu fassen wollte, fiel sie auf ein unerwartetes Hindernis, und als sie mit den Händen eine Portion Heu auf die Seite schob, entdeckte sie ihren Mann, der unter dem Heu fest schlief. Als sie ihn weckte, bildete er sich ein, nur ganz kurze Zeit geschlafen zu haben, und erst nach langen nachdrücklichen Versicherungen seiner Frau und seiner Nachbarn verstand er sich dazu, zu glauben, daß er mehrere Tage lang sanft und fest in Morpheus Armen geruht hatte. Es wird Sache der Verste sein, das Rätsel dieses ungewöhnlich langen „Nichtwachtens“ zu erklären. Bradoff sagt, er sei mit dem Füttern der Pferde beschäftigt gewesen, als ihn eine große Müdigkeit befallen habe; darauf habe er sich in's Heu gelegt, um ein wenig auszurufen.
 — In St. Louis wurde am Donnerstag ein Nachkomme des berühmten Feldmarschalls Laudon, des Gegners von Friedrich dem Großen im siebenjährigen Kriege, Baron Hugo von Laudon, auf dem Armen-Friedhofe beerdigt.

Europäische Rundschau.

— Brüssel, 7. April. Heute Abend fand eine Anarchistenparade statt. Die Menge führte eine schwarze Flagge mit und benahm sich sehr aufreizend. Sie schrie beständig: „Tod der Bourgeoisie.“ Schließlich kam es zu einem Kampfe mit der Polizei. Sechs der Anarchistenführer wurden verhaftet.
 — Venedig, 6. April. Für die hier stattfindende Zusammenkunft zwischen König Humbert und Kaiser Wilhelm werden vorläufige Vorbereitungen getroffen. Auf dem Festprogramm steht die feierliche Beleuchtung des St. Markusplatzes und der „Biazetta“ vor dem Dogenpalast, die ungewisslich ein zuverläßig schönes Schauspiel gewähren wird.
 — Zu dem Staatsempfang und Bankett sind jetzt achtzig Einladungen ergangen. Kaiser Wilhelm wird während seines hiesigen Aufenthalts die hervorragendsten historischen Vandalenmaler und das großartige Arsenal besuchen. Der Herzog der Abruzzen (Prinz Luigi, dritter Sohn des verstorbenen Bruders des Königs, Amadeo, Herzog von Aosta) befindet sich bereits hier, um sich dem Gefolge des Königs anzuschließen.
 — Rom, 6. April. Der preussische Gesandte beim päpstlichen Stuhl, Baron Otto von Bismarck, hat sich heute nach Benedig begeben, um Kaiser Wilhelm zu begrüßen.
 — Der neueste Bombenwurf in Paris hat abermals panischen Schrecken verbreitet und der Pariser Polizei, der französischen Gesetzgebung und Justiz die Unzulänglichkeit der Maßregeln gegen die Anarchisten zum Bewußtsein gebracht. Wie sollen auch noch so scharfe Vorsichtsmaßregeln und noch so strenge Gesetze gegen Menschen etwas nützen, die selbst zum Sterben bereit, Rache üben wollen an Jenen, die sie hassen? Man tödtet die Wissenschaft, oder man hebt die Ursachen auf, welche solche Selbstauspöferung und solch blutdürstige Rache erzeugen! Man kann jedoch die Wissenschaft nicht tödten, welche Jermann die Mittel liefert, Sprengstoffe zu erzeugen, die an sich unscheinbar und klein, wenn aber entfesselt, von solch dämonischer Kraft sind, daß sie Felsen sprengen, Häuser demolieren und Menschen haufenweise hinmorden, und weil man diese Wissenschaft nicht tödten kann und außerdem unfähig ist, das Massenleud und den Klassenhaß aus der Gesellschaft auszumerzen: so werden die Bomben weiter frachen und die Befugenden und Mächtigen aus der Angst und dem Schrecken nicht mehr herauskommen. Das ist eine traurige Perspektive, aber zu ändern ist sie nicht, das sollte doch bald dem Kurzichtigsten klar werden.
 — Frankfurt a. M., 4. April. Die hiesigen Blätter bringen spaltenlange Berichte über die Beerndigung Kossuth's in Budapest und beschäftigen sich eingehend zumal mit der Rede Jolai's, welche auch hier einen gewaltigen Eindruck hervorgerufen hat. Es wird der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß die Worte der Betschnung Beachtung finden werden, und die Prophezeiung, daß die Heimkehr des toten Patrioten die Veröhnung besiegeln werde, welche die Vegegnung des Vorkanzlers der ungarischen Königin Elisabeth und des Gypresenzweiges Kossuth's auf dem Sarg Deak's angebracht hätte, in Erfüllung gehen werde. Als übermächtig, von wirklich dramatischer packender Kraft wird der Augenblick geschildert, als Jolai zum Schluss seiner Rede ausrief: „Meine (Kossuth's) Ruhestätte an der Seite Deak's und Gattin's, welche ein Triumvirat“, und die Söhne Kossuth's ihm meinentend, den Hals fielen und ihn küßten.
 — In einigen Provinzen Hollands besteht in der Carnevals- und Kirmeszeit eine ganz eigentümliche Sitte. Junge Mädchen der niederen Stände, vor allem Dienstmädchen, welche keinen „Schatz“ besitzen, mieten sich für die Sonntage oder für die ganze Dauer der Kirmes „Bräutigame“. Diese Liebhaber sind gar nicht so billig zu haben. Oft thun sich zwei bis drei Mädchen zusammen, um sich einen Liebhaber gemeinschaftlich zu engagieren, falls ein solcher für ein Mädchen zu teuer war. Dieser „Bräutigam“ auf Zeit und Kündigung hat vielerlei Pflichten. Natürlich muß er zuerst ein sauberer und schmunziger Bürsche sein, dann ein flotter unermüdlicher Tänzer, „damit man sich mit ihm sehen lassen könne“, und ein unterhaltender Gesellschaftler. Der Liebhaber bekommt außer verschiedenen werthvollen Geschenken seitens seiner „Braut“ oder seiner „Bräute, natürlich stets freie Beute. Kann sich ein Mädchen einen solchen „Bräutigam“ für sich allein nicht leisten, so ist dies ein großer Vortheil, er sie, denn aus dem gemieteten Bräutigam wird oft ein wirklicher und in diesen Gegenden Hollands halten also gewissermaßen die Mädchen um die Männer an.
 — Spät in der Sonntagsnacht machte der Hüftbundesmarschall Carr mit mehreren Gefolgsleuten in der Nähe der „Sacred Heart“ Mission auf die Potawatomi Reservation im Indianengebiet den Versuch den verachteten Räuberhauptmann Bill Dalton, einen Theil von dessen Bande zu verhaften, wobei es zu einem mit Winchesterbüchsen und Revolvern geführten Kampfe kam. Bill Dalton und einer seiner Anhänger Namens George Thorn wurden tödlich und Carr schwer verwundet. Dalton und sechs seiner Leute hatten sich seit einer Woche in der Nähe der Mission herumgetrieben und bereiteten sich augenscheinlich auf einen Ueberfall auf die Banken in Tecumseh oder Burcell vor. Bill Dalton, der älteste der verachteten Gebrüder Dalton war früher einmal Mitglied der californischen Staatsgesetzgebung und hielt bis zur Erschießung seiner Brüder bei dem vor anderthalb Jahren von ihnen unternommenen Ueberfalle auf die Coffeyville Bank Kingfisher ein Wirtshaus. Es wurde schon längst vermu-

Der englisch-amerikanische Schauspiel

Der englisch-amerikanische Schauspieler James Owen O'Connor, der soeben zu New York gestorben ist, genoss neben dem ebenfalls verstorbenen George Jones, genannt Count Johannes, den wenig beneidenswerthen Ruhm, die Tragödien Shakespeare's als Poffen darzustellen. Besonders galt das vom Trauerspiel Hamlet, dessen Titelrolle Beide dergestalt zur Karrikatur machten, daß sie vom Publikum ausgezifft, verhöhnt und mit faulen Eiern, Kapseln, Rüben, Kohl u. s. w. beworfen wurden. Aber das machte volle Häuser und war eine Goldmine. Beide waren gebildete Männer und man hat niemals darüber ins Klare kommen können, ob sie schlechte Schauspieler, oder Granks oder schlechte Poffenreißer waren. Vermuthlich das Letztere. O'Connor trat zuerst als Hamlet 1888 im Star Theater zu New York auf und empfing sofort die angezeigten Früchte und Gemüthe als Huldigungen. Und dies dauerte fort, seine Klasse stand sich gut dabei, und die auf ihn gerichteten Beschöffe kümmernten ihn nicht. Als ihn aber einmal ein Pfelstücken voll ins Gesicht traf, spielte er Abends darauf den Hamlet hinter einem Vorhang, das vor die ganze Bühne gespannt war und an welchem Rüben, Eier, Kapseln u. s. w. abprallten.
 — Was muß man neuerdings nicht Alles von europäischen Königen hören! Der Eine spielt Stat wie ein Spüßhütchen zu Wien, den „Point“, ein Anderer läßt sich das Leben verändern wie irgend ein vermögensloser Subalternbeamter und der Dritte fällt sogar vom Fahrrad. Da loben wir uns doch den Prinzen von Wales; der spielt wie ein echter Prinz um die höchsten Einsätze, mogelt sogar und läßt das Parlament für seine Nachkommenschaft sorgen, anstatt sich das Leben verändern zu lassen.
 — Schaufeneln und Plüge, passend für irgend einen Cultivator in großer Anzahl bei Heinrich Orth.
 — Cederposten und Cederlogs in allen Längen, billig bei S. D. Gruene.
 — Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei F. D. A. M. p. e.
 — Jeden Sonntag Nachmittag gute Tanzmusik in der Germania Halle. Jedermann ist freundlich eingeladen.
 — W. S. Dierks.
 — Vorzügliche californische Weine per Flaße 30 Cents und höher bei Streiner Bros.
 — Mexikaner Strohhüte von 25 Cts. aufwärts bei Henne & Tolle.
 — Die beste Rahmschokolade im Marke für \$22.50 unter 10jähriger Garantie 4 Pf bei Geo Bleuffer & Co.
 — Abonniert auf die Neu Braunfeller Zeitung \$2.50 per Jahr

Verloren ihre ganze Habe

Verloren ihre ganze Habe und konnten natürlich keine Steuern bezahlen, als die Steuereintnehmer kamen. Sie wurden aber unbarmherzig gezüchtigt. Frauen, kranke Mütter und Kinder, welche sich um Vergehen zu Schulden kommen ließen, das meistens nur in der Einbildung des Stadthalters oder anderer Behörden existierte, wurden öffentlich durchgepeitscht und beinahe zu Tode gefoltert. Leute, welche ihre Steuern nicht bezahlen konnten und nichts zum Beissen hatten, wurden von den Steuereintnehmern die kleinen Unterstützungen an Mehl und Getreide, welche sie durch die Wohlthätigkeit von Amerikanern erhielten, weggenommen. Protestantische Kirchen wurden zerstört und Gemeinden beschloßen, sich aufzulösen oder in die Verbannung zu gehen. Die Behörden gingen sogar so weit, junge Mädchen, Zübingen, vor die Wahl zu stellen, sich taufen zu lassen oder ein Leben der Schande zu führen. Viele Katholiken, die sich nicht der griechischen Kirche anschließen wollten, wurden einfach von Kosaken niedergeschossen.
 — „De Witt's Witch Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, wundte Hände und Ausschläge irgend welcher Art. Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, so nehmt die Salve. Zu haben bei 4 S. B. Schumann.

Der englisch-amerikanische Schauspieler

Der englisch-amerikanische Schauspieler James Owen O'Connor, der soeben zu New York gestorben ist, genoss neben dem ebenfalls verstorbenen George Jones, genannt Count Johannes, den wenig beneidenswerthen Ruhm, die Tragödien Shakespeare's als Poffen darzustellen. Besonders galt das vom Trauerspiel Hamlet, dessen Titelrolle Beide dergestalt zur Karrikatur machten, daß sie vom Publikum ausgezifft, verhöhnt und mit faulen Eiern, Kapseln, Rüben, Kohl u. s. w. beworfen wurden. Aber das machte volle Häuser und war eine Goldmine. Beide waren gebildete Männer und man hat niemals darüber ins Klare kommen können, ob sie schlechte Schauspieler, oder Granks oder schlechte Poffenreißer waren. Vermuthlich das Letztere. O'Connor trat zuerst als Hamlet 1888 im Star Theater zu New York auf und empfing sofort die angezeigten Früchte und Gemüthe als Huldigungen. Und dies dauerte fort, seine Klasse stand sich gut dabei, und die auf ihn gerichteten Beschöffe kümmernten ihn nicht. Als ihn aber einmal ein Pfelstücken voll ins Gesicht traf, spielte er Abends darauf den Hamlet hinter einem Vorhang, das vor die ganze Bühne gespannt war und an welchem Rüben, Eier, Kapseln u. s. w. abprallten.
 — Was muß man neuerdings nicht Alles von europäischen Königen hören! Der Eine spielt Stat wie ein Spüßhütchen zu Wien, den „Point“, ein Anderer läßt sich das Leben verändern wie irgend ein vermögensloser Subalternbeamter und der Dritte fällt sogar vom Fahrrad. Da loben wir uns doch den Prinzen von Wales; der spielt wie ein echter Prinz um die höchsten Einsätze, mogelt sogar und läßt das Parlament für seine Nachkommenschaft sorgen, anstatt sich das Leben verändern zu lassen.
 — Schaufeneln und Plüge, passend für irgend einen Cultivator in großer Anzahl bei Heinrich Orth.
 — Cederposten und Cederlogs in allen Längen, billig bei S. D. Gruene.
 — Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei F. D. A. M. p. e.
 — Jeden Sonntag Nachmittag gute Tanzmusik in der Germania Halle. Jedermann ist freundlich eingeladen.
 — W. S. Dierks.
 — Vorzügliche californische Weine per Flaße 30 Cents und höher bei Streiner Bros.
 — Mexikaner Strohhüte von 25 Cts. aufwärts bei Henne & Tolle.
 — Die beste Rahmschokolade im Marke für \$22.50 unter 10jähriger Garantie 4 Pf bei Geo Bleuffer & Co.
 — Abonniert auf die Neu Braunfeller Zeitung \$2.50 per Jahr

Verloren ihre ganze Habe

Verloren ihre ganze Habe und konnten natürlich keine Steuern bezahlen, als die Steuereintnehmer kamen. Sie wurden aber unbarmherzig gezüchtigt. Frauen, kranke Mütter und Kinder, welche sich um Vergehen zu Schulden kommen ließen, das meistens nur in der Einbildung des Stadthalters oder anderer Behörden existierte, wurden öffentlich durchgepeitscht und beinahe zu Tode gefoltert. Leute, welche ihre Steuern nicht bezahlen konnten und nichts zum Beissen hatten, wurden von den Steuereintnehmern die kleinen Unterstützungen an Mehl und Getreide, welche sie durch die Wohlthätigkeit von Amerikanern erhielten, weggenommen. Protestantische Kirchen wurden zerstört und Gemeinden beschloßen, sich aufzulösen oder in die Verbannung zu gehen. Die Behörden gingen sogar so weit, junge Mädchen, Zübingen, vor die Wahl zu stellen, sich taufen zu lassen oder ein Leben der Schande zu führen. Viele Katholiken, die sich nicht der griechischen Kirche anschließen wollten, wurden einfach von Kosaken niedergeschossen.
 — „De Witt's Witch Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, wundte Hände und Ausschläge irgend welcher Art. Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, so nehmt die Salve. Zu haben bei 4 S. B. Schumann.

Verloren ihre ganze Habe

Verloren ihre ganze Habe und konnten natürlich keine Steuern bezahlen, als die Steuereintnehmer kamen. Sie wurden aber unbarmherzig gezüchtigt. Frauen, kranke Mütter und Kinder, welche sich um Vergehen zu Schulden kommen ließen, das meistens nur in der Einbildung des Stadthalters oder anderer Behörden existierte, wurden öffentlich durchgepeitscht und beinahe zu Tode gefoltert. Leute, welche ihre Steuern nicht bezahlen konnten und nichts zum Beissen hatten, wurden von den Steuereintnehmern die kleinen Unterstützungen an Mehl und Getreide, welche sie durch die Wohlthätigkeit von Amerikanern erhielten, weggenommen. Protestantische Kirchen wurden zerstört und Gemeinden beschloßen, sich aufzulösen oder in die Verbannung zu gehen. Die Behörden gingen sogar so weit, junge Mädchen, Zübingen, vor die Wahl zu stellen, sich taufen zu lassen oder ein Leben der Schande zu führen. Viele Katholiken, die sich nicht der griechischen Kirche anschließen wollten, wurden einfach von Kosaken niedergeschossen.
 — „De Witt's Witch Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, wundte Hände und Ausschläge irgend welcher Art. Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, so nehmt die Salve. Zu haben bei 4 S. B. Schumann.

Verloren ihre ganze Habe

Verloren ihre ganze Habe und konnten natürlich keine Steuern bezahlen, als die Steuereintnehmer kamen. Sie wurden aber unbarmherzig gezüchtigt. Frauen, kranke Mütter und Kinder, welche sich um Vergehen zu Schulden kommen ließen, das meistens nur in der Einbildung des Stadthalters oder anderer Behörden existierte, wurden öffentlich durchgepeitscht und beinahe zu Tode gefoltert. Leute, welche ihre Steuern nicht bezahlen konnten und nichts zum Beissen hatten, wurden von den Steuereintnehmern die kleinen Unterstützungen an Mehl und Getreide, welche sie durch die Wohlthätigkeit von Amerikanern erhielten, weggenommen. Protestantische Kirchen wurden zerstört und Gemeinden beschloßen, sich aufzulösen oder in die Verbannung zu gehen. Die Behörden gingen sogar so weit, junge Mädchen, Zübingen, vor die Wahl zu stellen, sich taufen zu lassen oder ein Leben der Schande zu führen. Viele Katholiken, die sich nicht der griechischen Kirche anschließen wollten, wurden einfach von Kosaken niedergeschossen.
 — „De Witt's Witch Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, wundte Hände und Ausschläge irgend welcher Art. Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, so nehmt die Salve. Zu haben bei 4 S. B. Schumann.

Verloren ihre ganze Habe

Verloren ihre ganze Habe und konnten natürlich keine Steuern bezahlen, als die Steuereintnehmer kamen. Sie wurden aber unbarmherzig gezüchtigt. Frauen, kranke Mütter und Kinder, welche sich um Vergehen zu Schulden kommen ließen, das meistens nur in der Einbildung des Stadthalters oder anderer Behörden existierte, wurden öffentlich durchgepeitscht und beinahe zu Tode gefoltert. Leute, welche ihre Steuern nicht bezahlen konnten und nichts zum Beissen hatten, wurden von den Steuereintnehmern die kleinen Unterstützungen an Mehl und Getreide, welche sie durch die Wohlthätigkeit von Amerikanern erhielten, weggenommen. Protestantische Kirchen wurden zerstört und Gemeinden beschloßen, sich aufzulösen oder in die Verbannung zu gehen. Die Behörden gingen sogar so weit, junge Mädchen, Zübingen, vor die Wahl zu stellen, sich taufen zu lassen oder ein Leben der Schande zu führen. Viele Katholiken, die sich nicht der griechischen Kirche anschließen wollten, wurden einfach von Kosaken niedergeschossen.
 — „De Witt's Witch Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, wundte Hände und Ausschläge irgend welcher Art. Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, so nehmt die Salve. Zu haben bei 4 S. B. Schumann.

Verloren ihre ganze Habe

Verloren ihre ganze Habe und konnten natürlich keine Steuern bezahlen, als die Steuereintnehmer kamen. Sie wurden aber unbarmherzig gezüchtigt. Frauen, kranke Mütter und Kinder, welche sich um Vergehen zu Schulden kommen ließen, das meistens nur in der Einbildung des Stadthalters oder anderer Behörden existierte, wurden öffentlich durchgepeitscht und beinahe zu Tode gefoltert. Leute, welche ihre Steuern nicht bezahlen konnten und nichts zum Beissen hatten, wurden von den Steuereintnehmern die kleinen Unterstützungen an Mehl und Getreide, welche sie durch die Wohlthätigkeit von Amerikanern erhielten, weggenommen. Protestantische Kirchen wurden zerstört und Gemeinden beschloßen, sich aufzulösen oder in die Verbannung zu gehen. Die Behörden gingen sogar so weit, junge Mädchen, Zübingen, vor die Wahl zu stellen, sich taufen zu lassen oder ein Leben der Schande zu führen. Viele Katholiken, die sich nicht der griechischen Kirche anschließen wollten, wurden einfach von Kosaken niedergeschossen.
 — „De Witt's Witch Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, wundte Hände und Ausschläge irgend welcher Art. Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, so nehmt die Salve. Zu haben bei 4 S. B. Schumann.

Verloren ihre ganze Habe

Verloren ihre ganze Habe und konnten natürlich keine Steuern bezahlen, als die Steuereintnehmer kamen. Sie wurden aber unbarmherzig gezüchtigt. Frauen, kranke Mütter und Kinder, welche sich um Vergehen zu Schulden kommen ließen, das meistens nur in der Einbildung des Stadthalters oder anderer Behörden existierte, wurden öffentlich durchgepeitscht und beinahe zu Tode gefoltert. Leute, welche ihre Steuern nicht bezahlen konnten und nichts zum Beissen hatten, wurden von den Steuereintnehmern die kleinen Unterstützungen an Mehl und Getreide, welche sie durch die Wohlthätigkeit von Amerikanern erhielten, weggenommen. Protestantische Kirchen wurden zerstört und Gemeinden beschloßen, sich aufzulösen oder in die Verbannung zu gehen. Die Behörden gingen sogar so weit, junge Mädchen, Zübingen, vor die Wahl zu stellen, sich taufen zu lassen oder ein Leben der Schande zu führen. Viele Katholiken, die sich nicht der griechischen Kirche anschließen wollten, wurden einfach von Kosaken niedergeschossen.
 — „De Witt's Witch Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, wundte Hände und Ausschläge irgend welcher Art. Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, so nehmt die Salve. Zu haben bei 4 S. B. Schumann.

Verloren ihre ganze Habe

Verloren ihre ganze Habe und konnten natürlich keine Steuern bezahlen, als die Steuereintnehmer kamen. Sie wurden aber unbarmherzig gezüchtigt. Frauen, kranke Mütter und Kinder, welche sich um Vergehen zu Schulden kommen ließen, das meistens nur in der Einbildung des Stadthalters oder anderer Behörden existierte, wurden öffentlich durchgepeitscht und beinahe zu Tode gefoltert. Leute, welche ihre Steuern nicht bezahlen konnten und nichts zum Beissen hatten, wurden von den Steuereintnehmern die kleinen Unterstützungen an Mehl und Getreide, welche sie durch die Wohlthätigkeit von Amerikanern erhielten, weggenommen. Protestantische Kirchen wurden zerstört und Gemeinden beschloßen, sich aufzulösen oder in die Verbannung zu gehen. Die Behörden gingen sogar so weit, junge Mädchen, Zübingen, vor die Wahl zu stellen, sich taufen zu lassen oder ein Leben der Schande zu führen. Viele Katholiken, die sich nicht der griechischen Kirche anschließen wollten, wurden einfach von Kosaken niedergeschossen.
 — „De Witt's Witch Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, wundte Hände und Ausschläge irgend welcher Art. Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, so nehmt die Salve. Zu haben bei 4 S. B. Schumann.

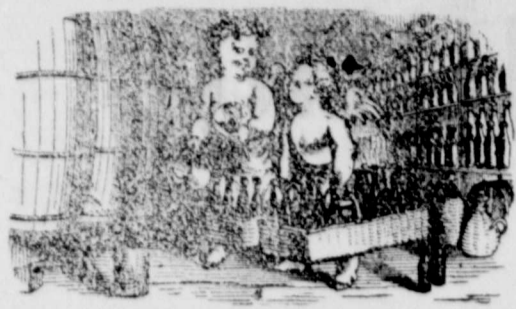
Verloren ihre ganze Habe

Verloren ihre ganze Habe und konnten natürlich keine Steuern bezahlen, als die Steuereintnehmer kamen. Sie wurden aber unbarmherzig gezüchtigt. Frauen, kranke Mütter und Kinder, welche sich um Vergehen zu Schulden kommen ließen, das meistens nur in der Einbildung des Stadthalters oder anderer Behörden existierte, wurden öffentlich durchgepeitscht und beinahe zu Tode gefoltert. Leute, welche ihre Steuern nicht bezahlen konnten und nichts zum Beissen hatten, wurden von den Steuereintnehmern die kleinen Unterstützungen an Mehl und Getreide, welche sie durch die Wohlthätigkeit von Amerikanern erhielten, weggenommen. Protestantische Kirchen wurden zerstört und Gemeinden beschloßen, sich aufzulösen oder in die Verbannung zu gehen. Die Behörden gingen sogar so weit, junge Mädchen, Zübingen, vor die Wahl zu stellen, sich taufen zu lassen oder ein Leben der Schande zu führen. Viele Katholiken, die sich nicht der griechischen Kirche anschließen wollten, wurden einfach von Kosaken niedergeschossen.
 — „De Witt's Witch Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, wundte Hände und Ausschläge irgend welcher Art. Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, so nehmt die Salve. Zu haben bei 4 S. B. Schumann.

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren usw.
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.
Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

Heinrich Streuer,
Wib. Streuer.

B. PREISS & CO.

UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

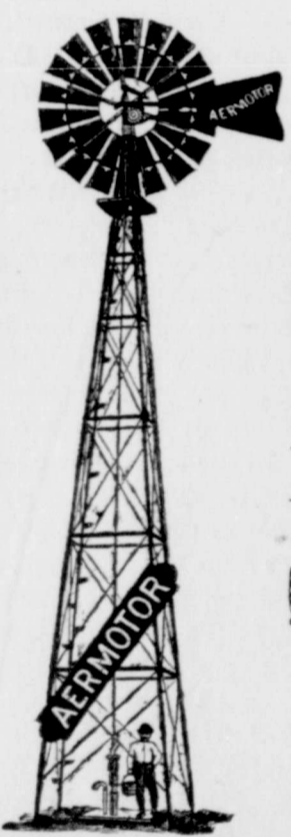
In der Office des Leichstalles können Särge und Leichenwagen bestellt werden.

E. Mittendorf



Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.

nur Die beste Windmühle im Marke, mit Stahlburm, 60.000 Unflohen das Aufstellens sind extra!



Sandessproducers und Cotton zu den höchsten Marktpreisen.

Dr. Goods, Groceries, Gerentfleider, Güte, Stiefel, Schuhe und Eisenwaren.

F. Scholl & Bro. Agenten für die berühmten AEROTOR, (siehe Abbildung) und Schaber in...

COMAL LUMBER CO.

Edvon Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten

Bauholz, Bretter und Schindeln,

welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18

H. E. FISCHER, Manager.

Otto Heiligs Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot.

Neu Braunfels,

Legas

Nur die besten importirten und einheimischen

Getränke und Cigarren

werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung

The HUGO & SCHMELTZER Co.

San Antonio,

Texas.

Groß-Händler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Al einige Agenten für

Anker- Schlich Milwaukee, Clasen-Fix, und

Agenten in West-Texas für die berühmten Hoffman House und Stachenberg Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die norddeutsche Lloyd Dampferlinie.

Groß-Schwester.

Von Sigurd.

Der Herbst war außergewöhnlich schön gewesen und der Sommer hatte länger gedauert als sonst. Aber dann war Ende Oktober plötzlich ein Witterungsumschlag eingetreten und ehe man nur recht an Pelzmantel und Borjenser denken konnte, war der Winter schon da. Das ist die Zeit, in der man sich erkältet, und da geschah es auch, daß Stadtkassirer Bart starb.

Die Eheleute Bart hatten einen schönen Lebensherbst gehabt, ihr Sommer dagegen war von Frost und angewitterter Verbeert worden. Sie hatten sich so lieb gehabt und einander so früh beistehen wollen, als noch die Sonne des Frühlings mit ihrem Schein das Leben vergoldete, und die Folge waren Noth und Kummer; ihr Sommer war unter Kampf entchwunden.

Aber jetzt war der Kampf zu Ende, die Armut überwunden und die Herbstsonne beschien die ergrauten Häupter; da kam auch hier der Umschlag, ehe sie recht nach all' der Mühe und Kummer aufathmen konnten; und der Tod, an den Niemand gedacht, obwohl man ihm fortwährend die Hosen seiner Forderung gegablt hatte, in aufreibender Arbeit langer Nächte, — er kam und riß den Stadtkassirer Bart hinweg, ohne sich um Ramas Thränen zu kümmern, ohne sich durch das Jammern der beiden Töchter Annie und Bivan, erweichen zu lassen.

Und bald darauf folgte Frau Bart ihrem Wilhelm nach.

Annie war die Groß-Schwester, eine kräftige große Gestalt mit schönen, festen harmonischen, wie in Marmor gemischelten Zügen; dunkelbraune Haarwellen über eine hohe Stirne und ein Paar große, dunkle Augen, die selten lachten. Sie hatte mit Papa und Mama manchen schlimmen Tag gesehen; ihre ersten Erinnerungen knüpften sich an Thränen über abgenutzte Kleider, deren Erneuerung fast unerschwinglich war, an Weh- nachtsabende ohne Feststimmung, an schlaflose Nächte, wenn der Mithras- tag sich näherte. Und daher war sie früh gereift und mit vierzehn Jahren schon ein denkendes Weib, und daher kam es, daß die großen, dunklen Augen so selten lachten.

Bivan war Klein-Schwester und kein Mensch dort herum wußte ihren richtigen Namen; wenn aber ein Paar Füßchen, kleiner wie alle anderen, ein zierliches Perlschnitz, reizender wie alle anderen, über die Straße zur Schule trugen, dann guckten die Ramas zum Fenster hinaus, lächelnd und murmelten: „Bivan!“ Und wenn ein Stimmchen, heller und klingender wie alle andere, sich hören ließ und das krause goldene Haar auf dem Spielplatz schimmerte, dann riefen die Jungen: „Bivan, Bivan!“ in wildem Entzücken. Und als Mama gestorben u. das Cendrillonstüchchen regungslos, die goldenen Locken im Weinen geschüttelt wurden und ein kleines, rosiges verweintes Gesichtchen sich schluchzend in die Sophaecke drückte, da umarmte Großschwester die kleine Lichtel, küßte sie und flüsterte: „Meine kleine Bivan.“

Und so hieß sie doch wohl Bivan, war sie auch nicht so getauft. Großschwester war zwanzig u. Klein- schwester vierzehn Jahre alt, als sie sich einsam und allein auf der Welt fanden.

Tante Erika kam und wollte, aus Pflichtgefühl, Bivan zu sich nehmen: Annie konnte ja einen Platz suchen. Aber Großschwester sagte nein; und sie zog die weinende Bivan an sich und erklärte, daß sie zusammen leben wollen, und arbeiten und — auch zusammen hungern, falls es so sein mußte.

Tante Erika zog sich kopfschüttelnd zurück mit dem angenehmen Gefühl ohne Kosten eine drückende Pflicht erfüllt zu haben.

Einige Wochen später las man auf einem kleinen Schild, welches an einem Hause an der Hauptstraße prangte: „Annie Bart, Modistin.“

Annie war nicht gerade eine Novize in ihrem neuverkauften Beruf, denn alsdann wäre die Sache wohl schief gegangen. Sie hatte schon früher einige Zeit im Atelier der Frau Svenson gearbeitet, und Geschmeid und fleißige, geschickte Hände hatte sie auch.

Und sie brauchten nicht zu hungern. Es reichte sogar zu Schul- und Extrastunden-Geldern für Bivan, so daß Klein- Schwester viel gelächter wurde und Bivan viel sicherer spielte als Groß-Schwester es je gekonnt hatte. Es reichte sogar zu einem Marmor-Kreuz auf Granit-

sockel für Herrn und Frau Bart. Und das Beste von Allem: es wurde ein sicherer liebe Dacheim, wo Groß-Schwester bei Klein-Schwester leben konnte, und wo die Weiden, die einander Alles waren, am Abend, nach beendeter Tagesarbeit, zur Ruhe gingen im gleichen, reizenden Zimmer, wo Annie Stundenlang liegen konnte, Bivans ruhigen Athemzug horchend und dazwischen das Licht anzündend, um mitten in der Nacht das reine, heitere Kinderanlitz mit der kleinen Hand unter'm Kinn zu betrachten.

Da kam er. Er war Lehrer und hatte fünfzehn- hundert Thaler im Jahr und einige wenige Schulden. Ferner besaß er einen starken Bariton und ein gutes, jugendliches Herz, welches ihm aus den blauen Augen gukte.

Er freute sich des Lebens im Allgemeinen und noch froher wurde er, wenn er die beiden Fräulein Bart bei Rektors- trauf, oder wenn er Krawatten und Knopf bedurfte, die ebenfalls im Laden der Fräulein Annie zu finden waren, u. besonders erfreut war er, als es sich erwies, daß das Modegeschäft einen der- artigen Aufschwung genommen, daß Fräulein Annie nicht mehr die Zeit zum Führen der Bücher und dergleichen zu finden wußte.

Er kam dann des Nachmittags, wenn die Schule vorüber, machte die Ent- ragen in Annie's Hauptbuch mit seiner schönen Schrift und schrieb die Rechnun- gen für die Damen in Stogstad, daß die- je verblüfft waren.

Aber nach und nach, wie er so schrieb und schrieb, war es, wie wenn die Mar- morzüge des Fräulein Annie weicher wurden, die stolzen Augen lächelten öfter denn ebendem, und die vollen Lippen träu- telten sich wie die Wellen des stillen Meeres vor dem Abendwind, wenn der Herr Ma- gister etwas Lustiges bemerkte, und da- mit kargte er nicht gerade, das muß man ihm lassen.

Und Bivan war noch das Kind. So gut und fest fundirt war das An- sehen der Firma Annie Bart, daß — man sollte es kaum für möglich halten — auch die giftigen Zungen in Stogstad sich früh verhielten und Niemand sagte ein herabsprechendes Wort über die Firmain- haberin, trotzdem sowohl Kassabuch als Journal von einem Magister mit Bar- ton geführt wurden.

Aber ein Konto entstand, den Nie- mand beachtete.

So kam es denn an einem Vormittag als alle Bücher à jour und keine Noten zu versenden waren; er hatte seinen gu- ten Rock an und die Wangen brannten ihm, als wär' er ein Mädchen; und der Bariton war unsicher, fast Falsett als er sagte:

„Fräulein Annie, ich...“

„Ach, Sie Herr Doktor, bitte, Platz zu nehmen, haben Sie die neuen Son- nenschirme in der Auslage, charman-“, nicht wahr?“

„Ja, gewiß; aber es ist etwas, was ich Ihnen schon lange sagen wollte, Fräulein...“

Still doch, Du dummes Herz! Jetzt kommt er ja; er kommt, er kommt! und die Liebe wird ihren Zauberschimmer werfen über lange, mühevollte Jahre, über...“

„Ich möchte, ich wollte, ich möchte Sie bitten... um etwas sehr... sehr... unendlich... ich meine... etwas sehr Großes...“

Niden mir nicht die Hute zu dort im Fenster? Strahlen nicht die Federn im Goldglanz? Aber still, Herz, er kommt ja jetzt.

„Ja, Herr Doktor, Sie wissen, daß, wenn ich Ihnen... so...“

„Gewiß, ich weiß! Aber ob auch die- ses; ob auch jetzt, wenn ich das Höchste, das Liebste, das Theuerste von Ihnen begehre?“

Wie bist Du doch blind. Lieber Lie- ber, siehst Du nicht, wie ich mich nach Dir sehne! Wo zu Worte wenn Du bloß dir Arme auszubreiten brauchst. Wenn nur nicht Bivan herein gerast kommt, das Kind! O, wie glücklich werden wir sein, wir drei...“

„Aber, was in aller Welt wünschen Sie denn, Herr Doktor?“

Da stand er auf, nahm ihre Hand und flüsterte mit zitternder Stimme: „Bivan, geben Sie mir Bivan.“

Es ist im Juni, der Sommer ist ge- kommen. Es ist im Juni, die Ferien

finden da. Die Sonne lacht und Groß- Schwester macht Hochzeit für Bivan große Hochzeit. Aber Großschwester will nicht Brautjungfer sein; wie auch? Ist sie doch so viel älter als die Braut! Lachend hat sie erklärt, daß sie die Brautmutter sei. Und darum geht sie und sieht staltlich und magnifit aus in schwarzer Seide und Juwelen, sowohl als Fräulein Annie, die sie selbst die letzte Jahresbilanz gezogen und es hat sich gezeigt, daß die Firma Annie Bart es sich leisten kann. Ebenso das geschmad- volle kleine Meublement in der neuen Wohnung des Herrn Magisters; Bivan bekam doch eine schöne Aussteuer, so arm auch Vater und Mutter waren.

Schwarze Seide zum Hochzeitstage der Schwester! O, wenn es die fünf- undzwanzigjährigen wußten, welche raf- finirte Koletterie darin liegt, daß ein reifes Weib sich etwas älter kleidet, als es wirklich ist. Es ist dann, wie wenn die Diebesgötter Wertsted spielen in den Falten des Kleides, wie wenn die Gra- zianen maskirt wären.

Es war aber nicht aus Koletterie, daß Annie sich so kleidete. Sie fühlte sich so alt wie eine Mutter, daß ein anderes Kleid ihr widerlich erschienen wäre.

Sie war eine würdige stattliche Wir- thin, obwohl es das extremal in ihrem Leben war; daß sie Wärme empfing. Die- se hatten fast mehr Augen für sie als für die Braut, die in ihrer weißen Tracht schöner und kindlicher aussah als je; und der Mathematiklehrer, der lebte war, besaß sich, daß die Firma Annie Bart im Steuerregister mit einem hübschen Betrag signierte und versprach sich im Stillen, seinen jungen neuverheirateten Kollegen recht häufig beluchen zu wollen.

Es war Freude und Jubel; es waren Reden und Gesang, Toaste und Verse; zuletzt nahm der überglückliche Bräu- gam sein Glas und sprach von seiner Lieb- sten Bivan's eben, guten Schwester; er sprach lange und die Worte kamen von Herzen. Er dankte ihr für Alles u. ver- sprach Alles zu thun, um ihren Liebbling glücklich zu machen.

Und Annie lachte, umarmte Bivan u. klopfte den Schopfer aufgeräumt und kameradschaftlich auf die Schulter. Der Geschichtslehrer, welcher in seiner freien Zeit, Philosoph war, murmelte: „Welch' göttliche Schwiegermutter.“

Es ist still geworden; die Hochzeit zu Ende. In den Straßen der guten Stadt Stogstad, sieht man nur den Nachtschä- der. Die Thurmuhle zeigt die erste Stunde an. Die Fenster sind dunkel, hinter den heruntergelassenen Vorhängen schlaf Stogstad. Nur ein Fenster ist erleuchtet. Es ist in der Wohnung des jungen Paars. Dort sitzt der Brautigam auf der Chaiselongue, Bivan auf ihrem Knie, und die Wangen der Braut glühen heißer, ihr Bufen bebt sich wäh- rend schwerfälliger, liebe, großer, zitternder Hände ihr Haupt von Kranz und Schleier deketen.

Aber draußen auf dem Friedhof, die Arme um ein Kreuz aus Marmor, liegt eine schwarze Gestalt auf dem Knien und flüstert, die heiße Stirn gegen den kalten Stein pressend: „Papa, Mama, jetzt ist Bivan glücklich! Großschwester hat Alles für sie gegeben, was sie konnte, Alles!“

Als sie aber ihr Heim wieder betrat und Klein-Schwesters Bett leer fand, zum ersten Mal seit achtzehn Jahren, als sie sich erst so recht einsam fand, so einsam wie niemals, da barg sie das stolze, dun- kle Haupt, barg sie das Antlitz, in dessen Zügen die Welt niemals von enttäuscht- en Hoffnungen und zerstückeltem Glück lesen sollte, tief in dem Kissen und flüsterte: „Bivan, meine Bivan, warum müßtest Du ihn mir nehmen?“

Ein geradezu widerliches Beispiel von amerikanischer Rohheit giebt folgen der Vorfal, der aus Reading in Penn- sylvanien gemeldet wird. Der Sheriff Fahrbach und der Polizist Quackenbos von dort machten nämlich am frühen Samstag Morgen einen Preis-Jagd- kampf, welcher in der Methodistische Kirche in Bernersville abgehalten wurde, ein Ende. Die Bänke und Kirchenstühle hatte eine sehr buntschöne Menge, die mit Whiskey u. s. w. reichlich versehen zu sein schien, inne; die Faustkämpfer waren „Boston“ Mike Butler aus Wil- mington und „Fatty“ Henry Kramer aus Reading. Nachdem sie fünf Minu- ten lang auf einander eingeknaut hat- ten, erschienen die beiden Hühner der öffent- lichen Ordnung und machten dem wider- lichen Schauspiel in dem Gotteshaufe ein Ende.

Dr. A. H. Noster
Arzt Wundarzt u. Geburtshelfer
Office und Wohnung: San Antonio
Straße gegenüber L. Heme's Geschäft
Neu Braunfels

Fr. Boerner's
Sajak- u. Stiefellager
in der Seguin Straße neben dem
mal Ruffstore.
Größte Auswahl der besten Schuhe
Stiefel und Pantoffel für
Herren und Kinder. Anfertigung nach
Maß. Reparaturen prompt besorgt.
Preise mäßig.

F. S. Mardfeldt
ertheilt
Clavier - Unterricht
Näheres zu erfragen in der Offi-
dieser Zeitung.

The Galveston and Dallas WEEKLY NEWS

To Keep Abroad with the Progressive Times Has Been ENLARGED TO 16 PAGES.

This giving its readers one-third more reading matter than heretofore. With this additional space THE WEEKLY NEWS will be unsurpassed by any other newspaper in the United States.

It is Strictly a News-paper. It does not attempt to please every body, but it does try to make itself interesting to a variety of readers. In political matters it gives the news and views of all sides, allowing the reader to intelligently decide for himself, as all free American citizens should.

Besides its full and general news fea- tures it contains illustrations by famous artists and

SPECIAL DEPARTMENTS FOR THE LADIES, THE FARMERS and THE CHILDREN.

Notwithstanding this increase in size and in expense the price remains the same.

One Dollar a Year.

If you are not familiar with it send for a free sample copy, convince yourself of its merits, then subscribe through your local agent and be happy; or you can remit direct to

A. H. BELO & CO., Publishers, GALVESTON OR DALLAS.

Remit by draft, postal order, Pacific, Wells-Fargo, American or United States express money order. If sent in any other manner it is at the sender's risk.

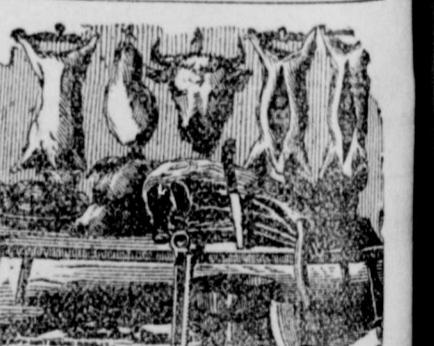
Dr. George Moeckel,
Angenarzt.
Office: 203 Alamo Plaza.
Wohnung: 520 Basler Str.
San Antonio, Texas.

TOWER'S FISH BRAND WATERPROOF COAT

This Trade Mark is on the best in the World!

Illustrated Catalogue Free. A. J. TOWER, BOSTON, MASS.

B. PREISS & CO.
Livery, Feed and Sale Stables
Unter dem Guadalupe Hotel, Legas,
Neu Braunfels, Texas.
Die besten
Buaqies, Ambulancen und
Reitpferde
stets an Hand. Preise für Benutzung
die hier üblichen. Achtungsvoll
B. Preiss & Co.



Neuer Fleischmarkt!
im Hause des Herrn Gustav Voigt
der San Antonio-Straße.
Fleisch ist zu jeder Tageszeit vor-
rätbig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per
Pfund
Achtungsvoll
Gustav Voigt
Hans & Seelaß.

Gustav Voigt,
(Ed. Gruene & Co's. Nachfolger.)
Händler in
Dry Goods, Herren-Garderobe,
Groceries, Porzellanwaren
feinen Mode-Artikeln,
Hüten, Schuhen, Stiefeln u. s. w.
Billige Preise.
Freie Ablieferung ins Haus.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu Braunfels Texas.
Herausgegeben von der
Neu Braunfels Zeitung Publishing Co.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ er-
scheint jeden Donnerstag und kostet
\$1.50 pro Jahr bei Vorauszahlung.
Nach Deutschland \$3.00.

Der „große Unbekannte“
von Coey's Armee ist kein Anderer, als
der Betrüder Dr. Cyrus Teed, der sich
nach dem Vorbilde Schweinfurth's einen
Harem von frommen Schwestern zu-
legte.

Repräsentant Dunphy von
New York hat im Hause eine Bill einge-
reicht, welche verfügt, daß der Präsident
eine Commission, bestehend aus Ange-
stellten der verschiedenen Departements,
ernennen soll, ob es thöricht und ratsam
sei, einen Boulevard vom Atlantischen
Ozean nach dem Stillen Ocean zu bauen
(1). Die Commission sollen aus dem Kriegs-,
Ackerbau-, Postamt- und In-
lands-Departement erwählt werden.

Heber Coey's Friedensarmee
bemerkte ein volkswirtschaftliches Schrift-
steller im „Twentieth Century“:
„In den oberen Kreisen fängt man
an zu begreifen, daß zur Revolution
Grund genug vorhanden ist und daß,
was heute als eine Armee von „Cranks“
und „Tramps“ austritt, morgen die
Kamptgarde der Revolution werden
könnte. Wir gestatten uns die Behauptung,
daß die Armee von Coey und Brom-
me ist keine verächtlichere, als die bunte
Schar, die sich um Cromwell sammel-“

Amerikanische Welle in England.

Der amerikanische Consul Meeker in
Bradford, England, berichtet unterm
13. März, daß in den letzten Monaten
große Mengen von amerikanischer Wolle
zur Veräußerung angeboten worden sind.
Dies war so ungewöhnlich, daß es all-
gemeines Aufsehen erregte und zu end-
losem Geschwätz Anlaß bot. Mehrere
Partien Ohio Wolle, zusammen 50,000
Pfund, wurden angekauft und befriedigt
in den Häusern der Käufer. Die Preise
amerikanischer Wolle sind jetzt im all-
gemeinen ebenso hoch wie die entspre-
chender Grade in England. Die Wolle-
händler von Bradford sind jetzt der An-
sicht, sobald die Tariffbill ange-
nommen wird, welche Wolltariffe auf die Frei-
liste setzt, der Preis amerikanischer Wolle
in die Höhe gehen wird. Mehrere
von ihnen sind davon so sehr überzeugt,
daß sie größere Mengen Woll ange-
kauft haben und in Philadelphia und
Boston auf Lager halten. Sie erklären,
die größere Einfuhr von Rohmaterial
werde der amerikanischen Wollwaren-
Industrie einen neuen Aufschwung ver-
leihen und dazu führen, daß größere
Mengen amerikanischer Wolle mit feineren
ausländischen Sorten vermischt
und in den Vereinigten Staaten zur Ver-
fertigung von Strumpfwaren verwendet
werden.

Der westliche Karrenzug.

Als der „Grant“ Coey vor vierzehn
Tagen seine große Expedition im In-
teresse der Geldverflechterer vorberei-
tete, waren die meisten Fremden in Was-
hington Correspondenten von Sensati-
onblättern, welche ihren Lesern täglich vor-
legten, daß Tausende im Anzuge seien
und im Begriffe ständen, sich mit
Coey's Armee zu vereinigen. Am
Dienstag fand endlich der Aus-
marsch statt und statt einer Armee mar-
schierte eine Handvoll Tagediebe ab, von
denen niemand verschiedene durchgebrannt
find; es sind auch welche dazu gekommen,
und die ganze Gesellschaft mag sich auf
etwa 300 Köpfe stellen. Der zehntägige
Karrenzug, die Versammlungen und Reden
an den Haltestellen haben nicht dazu
beigetragen, im amerikanischen Volke
viel Entschlossenheit für die Zwecke des
Zuges zu erwecken; man nimmt denselben
heute noch eben so wenig ernst, wie
am Ostermontag. Aber der Haufe wird
doch allmählich größer und mit der Zu-
nahme wachsen die Schwierigkeiten, die
Leute gehörig zu verpflegen.
Der Zug befindet sich jetzt in Pitts-
burg. Mit der Eisenbahn ist es aller-
dinge nur eine kleine Strecke von Pitts-
burg bis Washington, aber zu Fuß wird
es immer noch einige Wochen dauern,
bis der Karrenzug eintrifft; die ganze
Gesellschaft kann dann recht wohl einige
Tausend Mann zählen.

General Crook, der berühmte India-
ner-Bezwinger, ist geneigt, die Sache
sehr ernst zu nehmen. Er hält es für sehr
möglich, daß am 1. Mai 150,000 Ar-
beitslose in Washington sein können, um
den Kongreß um Hülfe und Beschäfti-
gung zu bitten. Was in diesem Falle
geschehen kann oder könnte, ist nicht
recht klar. Der Kongreß hat kein Recht,
eine größere Verwilligung zur Abhülfe
zu machen, und jede Verwilligung, wie
liberal sie auch wäre, würde doch nur
ein Tropfen auf einen heißen Stein sein.
Eine solche Menschenmenge zu diszipli-
nieren, dazu scheinen die Männer, welche
an der Spitze stehen, von dem kleinen
Coey bis zu dem „großen Unbekannten“,
die Leute nicht zu sein. Jede
Ausweichung kann dann zu Konflikten
führen.

Bis jetzt sieht sich die Sache noch sehr
harmlos an, aber schon gar oft ist aus
Scherz Ernst geworden. Wir erinnern
nur an die ähnlichen Jüge in den zwanzig-
iger Jahren des 16. Jahrhunderts.
Die Bauernhäuser im Elsaß, welche ih-
ren Bundschuh spazieren trugen, dachten
Anfangs auch an keine Gewalt, wie blutig
ist aber die Geschichte ausgegangen.
Was in jener Zeit die Ritter waren,
welche sich wie Götter von Werklungen,
Florian Coey u. A. der Führerschaft
bemächtigten, das sind heute zu Tage
die Demagogen und Politiker, die hoffen
können, bei irgend einem Umsturz im
Trüben zu fischen.

Vorläufig ist der Karrenzug aller-
dings nur ein kleines Wälzchen, wie eine
Manneshand, aber ausgeschloffen ist die
Möglichkeit nicht, daß es sich recht fin-
stern für das Land gestalten kann. Die
geschäftlichen und industriellen Zustände
sind nicht berath, um vertrauensvoll in
die Zukunft zu sehen.

(Deut. Corresp.)

Zeitgemäße Mahnung an Deutsch-Amerikaner.

Herr D. J. Roskotten, Sekretär des
deutschen Schulvereins zu Foria hat fo-
eben in der Generalversammlung dieses
Vereins beherzigenswerthe Mahnungen
an die Deutsch-Amerikaner überhaupt
gerichtet.

Im Eingange seiner Rede legte er
dar, wie wesentlich bei der allmählichen
Herausbildung eines wirklichen Ameri-
kanertums aus den verschiedensten in
dieses Land eingewanderten Nationali-
täten das deutsche Element sei, und wie
es daher, um sich die Kraft zu einer
gleichwertigen Mischung mit anderen
Elementen zu bewahren, erhalten wer-
den müsse.

Dann zeigte er, wie das Deutschtum,
wenn es sich nicht in Acht nehme, diese
Kraft verlieren werde, indem die roma-
nische und slavische Einwanderung so
stark geworden und so viele Deutsche ru-
hig zusehen, wie in ihren Söhnen und
Töchtern das Deutsche schwindet.

Die Frage, wie diesem Verfall des
deutschen Einhalts zu thun sei, beant-
wortet Herr Roskotten im Wesentlichen
so:

„Es kann nur dadurch geschehen, daß
wir zu Hause, in der Familie unsere Sit-
ten und Gewohnheiten, unsere Sprache
pflegen; daß wir unsere Kinder haupt-
sächlich in deutschen Schulen unterrichten
lassen, anhalten, aus deutschen Büchern
ihre Lebensweisheit und Unterhaltung
zu schöpfen; sie mit Stolz anstatt Scham
über ihre Abstammung und ihre Sprache
erfüllen, bis daß in dem kindlichen
Gemüte der Same tief Wurzel geschla-
gen und es ohne Schaden an seiner Ge-
sinnung in die offene Welt hinaustreten
kann.“

„Für die höheren geistigen Bedürf-
nisse der reifen deutsch-amerikanischen
Jugend sollte besser gesorgt werden durch
leicht zugängliche Bibliotheken, durch
gemeinschaftliches Studium deutscher
Geschichte und Literatur, durch gebiete-
re populäre Vorträge, sowie durch Auf-
klärung über die großen Tagesfragen.
Eine deutsche Zeitung sollte in feiner
deutschen Familie fehlen. Die Handha-
bung des Deutschen sollte neben der
des Englischen gefördert und Schlag-
fertigkeit in der Debatte geübt werden,
wozu Beitritt zu deutschen Vereinen ge-
nüge Gelegenheit bietet. Durch
deutsche Theatervorstellungen, Konzerte
und gesellige Zusammenkünfte sollte an
Unterhaltungen Bemühen geboten
werden, damit die deutsch-amerikanische
Jugend in Fühlung mit den Stammes-
genossen bleibt.“

„Nächst der Familie ist die mächtigste
Stütze des liberalen Deutschtums die
„Freie Deutsche Schule.“ Doch wie
wenig bekannt und gewürdigt ist ihre
hohe Mission von Demu, die zu ihren
eifrigsten Freunden zählen sollten; zu ihren

Leuten, die wohl im Stande wären, der
guten Sache durch namhafte Zuwendun-
gen großen Vorstoß zu leisten, sich aber
nur mit Widerstreben zur Zahlung eines
nominellen Beitrages bereden lassen,
oder gar jede Beihülfe kurz verweigern!
Sie wollen nicht wissen, daß eine solche
Anstalt nur mit großen Opfern von
Seiten einiger Wenigen unterhalten
wird, die keinen Dank oder Anerkennung
für ihre Mühe verlangen und nur zum
allgemeinen Besten die Bürde in der
Hoffnung weiter tragen, daß doch früher
oder später der hohe Wert einer „Frei-
en Deutschen Schule“ für das gesammte
Deutschtum gewürdigt und durch reich-
lichere Unterstützung ihr Einfluß und ihr
Wirksamkeit erweitert werden könne.“

Wünschenswerth: eine ständige Tarif-Kommission.

Aus dem altdemokratischen „Philadel-
phia Demokrat“ (Dr. Keller.)

Eine ständige Tarif-Kommission ist
in Washington vorgeschlagen worden.
Das wird von manchen Seiten als ein
Eingriff in die Rechte des Kongresses
betrachtet. Aber der Vorschlag bedeu-
tet nur ein Misstrauen des Volkes gegen
die wirtschaftliche Befähigung der mei-
sten Kongreß-Mitglieder zur Abfassung
irgend eines Tarifs oder zu begründeten
Vorschlägen von Abschaffung, Vermehrung
oder Herabsetzung von Zöllen.

Es versteht sich von selbst, daß eine
solche Commission aus Sachverständigen
bestehen und gar nichts mit Parteipoli-
tik zu thun haben dürfte. Er versteht
sich ferner von selbst, daß sie nur Vor-
schläge zu machen haben würde, wonach
der Kongreß sich in seinen Versammlun-
gen richten könnte. Eine solche Commission
würde außerdem dem Kongreß die große
Arbeit ersparen, jedesmal vor einer
Zolländerung Massen von Sachverständigen
ausfragen zu müssen.

Dies ist nur eine Folge davon, daß
der Wehrzahl seiner Mitglieder die hin-
reichende Einsicht in fast alle Produktions-
verhältnisse des Landes fehlt. Und das
gilt besonders von den Südländern und
Südwestlichen, welche nur über ein paar
Bodenkulturen unterrichtet sind, aber
nicht über die vielen tausende von In-
dustriezweigen des Ostens und Nordens
und deren Schulbedürfnisse.

Man sollte denken, daß das Steuer-
departement der Regierung darüber hin-
reichende Belehrung sollte geben können,
sich giebt es Sachverständige dabei,
welche dazu fähig sind, aber es fehlt ih-
nen das nötige statistische Material.
Das kann nur ein stehendes statistisches
Bureau verschaffen. Die Produktions-
statistik von 1890, die jetzt nach und nach
bekannt wird, ist bereits veraltet. Die
momentane Lage muß bekannt sein, um
über das Wirken alter Zölle und über
richtige neue Zollsätze in's Klare kom-
men zu können.

Es ist völlig verfehlt und verwerflich,
alle paar Jahre einen ganz neuen Zoll-
tarif aufzustellen, ohne Kenntnis, ohne
Rücksicht, wie der alte auf die einzelnen
Produktionen gewirkt hat. Das einzig
Richtige ist, daß jede einzelne Produk-
tion für sich in Betracht gezogen und
dann über deren Verzollung oder Zoll-
freiheit entschieden wird, und zwar je
nach Bedürfnis—und nicht mit einer
allgemeinen Umwälzung des ganzen
Zollwesens. Davon ist nur eine ewige
wirtschaftliche Unsicherheit im Lande
die Folge.

Der stete Wechsel im Steuerpersonal,
von Oben bis Unten, und die Anstellung
zu vieler unfähiger politischer Beiläufiger,
ist leider ein Grund, weshalb von die-
sem Steuerpersonal so wenig ein ver-
ständiges Urtheil erwartet wird, daß
man auf die Idee einer Extracommission
kam, welche alle Zollfragen aus
den Händen unwissender politischer Par-
teileiter nehmen und sie befähigten
Sachverständigen zur Beratung und zur
klaren unparteiischen wirtschaftlichen
Darstellung übergeben soll.

Der Vorschlag ist sehr gut, hat aber
leider bei unserem Parteitreiben im
Kongreß nicht die mindeste Aussicht auf
Berücksichtigung oder Durchführung.
In den Händen der Wähler liegt es,
eine Besserung in unserer wirtschaftlichen
Gesetzgebung durch den Kongreß zu
erzielen, wenn sie aufhören so viele
Handwerkspolitiker in denselben zu
schicken, und statt derselben erfahrene
Ackerbauer, Industrielle, Handwerker,
Kaufleute u.s.w. wählen wollten.

Die Gefahren des So- zialismus in Amerika.

Vor einigen Tagen hat es allgemein
Aufsehen erregt, daß Roth in seiner
„Freiheit“ den Anarchisten den Rath
gab, den Staat Amerika's von ihren

Das beste, was gemacht wird.
Die
"DANDY"
Stahlwindmühle mit Stahl-
thurm und
Red Jacket Pumpe!

Der Dandy Thurm
ist der schwerste und stärkste, welcher ge-
macht wird.
Die Dandy Stahlwindmühle
ist die leichtgehende und läuft in Gra-
pbit Lagern, welches das Schmoren
der Mühle unnötig macht.
Die Red Jacket Pumpe
ist die einzige, welche neu belebt wer-
den kann, ohne daß dieselbe aus dem
Brunnen genommen zu werden braucht.

Louis Henne,
— Agent. —

Be Happy While You Live, for
You Will Be A Long
Time Dead
To Be Happy Buy A
DANDY STEEL
MILL!
AND A
Dandy Steel Tower.
With graphite boxes the
Dandy Wind Mill Re-
quires No Oil for Years.
therefore
No More Climbing Towers
to break down
and injure you or your cattle.
Needs no attention and is
warranted to last longer than
other mills that are sold, and
Will Be Sent to Good Parties
on 30 Days Test Trial.
If not satisfactory freight will be
paid, both ways. The Dandy
Steel Tower is a Four
Corner Tower, the corners
being made out of heavy angle
iron. The girts and braces
are very strong and substan-
tial, and of the very best steel
made. It is the most correct
strong and durable tower on
the market, and can be erected
in one-half the time of a
wooden tower. We will not
allow ourselves to be under-
sold.
Challenge Wind Mill
& Feed Mill Co.
Batavia, N. Y., U. S. A.



Henne & Tolle,

(San Antonio Str., Neu Braunfels, Texas.)
— Händler in —

Dry Goods u. Groceries, Damen und Herren-Kleidern, Stiefeln, Schuhen, Hüten, usw.

Fügen zu schütteln, weil der Anarchis-
mus in diesem Lande vorerst keine Zu-
kunft habe. Anarchische Ansicht ist der
St. Louiser Sozialist Adolph Hepner in
Bezug auf den Sozialismus und dessen
Chancen in Amerika, aber Hepner gibt
durchaus nicht alle Hoffnung auf.

Er hält es für thöricht, die Resultate
der Agitation in Deutschland und Ame-
rika zu vergleichen; der Deutsche sei ein
Idealist und zu einer selbstlosen Hand-
lung fähig; der Amerikaner dagegen sei
materialistisch und selbstsüchtig und nicht
leicht durch ein Prinzip zu beeinflussen.

Es gebe Optimisten, welche glaubten,
daß das amerikanische Volk mit riesen-
schritten dem Sozialismus zueile, weil
der Reichtum sich täglich mehr in den
Händen von Wenigen concentriert; der
Kampf um's Dasein werde für die mit-
teleren Klassen beständig schwieriger, und
das Proletariat nehme fortwährend an
Stärke zu.

Dieses sei jedoch ein großer Irrthum.
Amerika mache in allen Stücken große
Fortritte, aber in der Volkstheil sei der
Amerikaner der konservativste Mensch.
Drei große Hindernisse ständen jedem
Fortritte in Amerika im Wege: 1. religiöse
Heuchelei und kirchliche Fröm-
migkeit; 2. der Glaube, daß nur zwei
politische Parteien das Recht hätten, zu
existiren, und 3. der Aberglaube, daß
dieses ein freies Land sei und hier Je-
dermann eine Chance habe, erfolgreich
zu sein.

Der Einfluß der Kirche in Amerika
stülze sich meist auf die Thatfache, daß
die reichen Gempordnämlinge die Mode
aufrecht erhalten, die Kirche zu besuchen,
wo sie eine Rolle spielen können, ohne
ihren Mangel an Bildung zu verathen.
Die unteren Volksklassen sind immer ge-
neigt, die Gewohnheiten der Reichen
nachzuahmen. Die Ausbreitung der all-
gemeinen Bildung wird dieses eindäm-
men, innerhalb 25 Jahren wird der er-
ste Amerikaner so gut gebildet sein, wie
irgend ein Deutscher oder Franzose.
Dr. Hepner hält es für schwierig, den
alten Aberglauben, der sich an das zwei-
Parteien-System knüpft, zu beseitigen,
glaubt aber, daß dieses der sozialisti-
schen Arbeiterpartei gelingen werde.
Dieses sei die einzige Partei, gegen wel-
che noch keine Anklage wegen Corruption
laut geworden sei. Der Sozialismus
stehe heute in Amerika etwa da, wo er
in Deutschland 1836 gestanden habe,
aber wenn hier die Bewegung einmal
in Gang gebracht werde, dann mache
man in zehn Jahren in diesem Lande
größere Fortschritte, als in Europa wäh-
rend 50 Jahren.

Das schlimmste Hinderniß für den
Fortschritt in Amerika sei der Glaube,
daß hier Jeder der Schmiebe seines
Glückes sein könne.
Die religiöse Bigotterie werde bereits
dem Kinde mit der Muttermilch beige-
bracht; der junge Mann werfe sich auf
die Parteipolitik, aber schon als Schul-
junge werde er cortampirt durch das
Borbild von Leuten, die mit Nichts be-
gannen und reichlich geworden seien.
Dem Kinde erzähle man nur den Er-

Theo. Tolle.
Dieses ist eine gelecartige Zeife, be-
ser wie alle andern Toiletten-Soifen,
für Kopfwaschen ist sie unüberzähllich,
ist den Haaren unschädlich und nimmt
die Schuppen ab. Für Kinder zu was-
chen übertrifft sie alle andern Soifen.
Sie heilt aufgesprungene Hände und
macht sie weich und geschmeidig. Sie
macht Schaum in hartem oder kaltem
Wasser. Preis 25 Cents.

Schumanns sichere Hühneraugen-
kur.
Dieses ist ein flüssiges Hühneraugen-
mittel, welches alle Hühneraugen ohne
Schmerzen kurirt. Preis 15 Cents.

Schumanns eine Minute Zahn-
weh-Tropfen.
Diese Zahnweh Tropfen kuriren
Zahnweh in einer Minute. Die besten
Tropfen die je gemacht sind. Preis
15 Cents.

Schumanns Lone Star Scro-
Worm Lintment.
Dieses ist das beste Mittel für Wür-
mer am Vieh. Es macht die Würmer
auf der Stelle todt und hält die Nigen
ab. Alle die es gebraucht haben, loben
es. Verkauft eine Flasche und ein
Verdekt es nicht bereuen. Preis 25 Cts.

Schumanns goldene Augenmaske.
Diese Salbe kurirt die schlimmsten
Fälle von weichen Augen. Preis 25
Cents.

Dr. Coof's Sarjaparilla.
Ein berühmtes Heilmittel für Aus-
schläge und alle Hautkrankheiten, wie
Higblasen, Beulen, Geschwüre, Flecken,
Kopfschläge und alle andern
Krankheiten welche durch unreines Blut
entstehen. Dieses Sarjaparilla über-
trifft alle andern und alle Kräutertränke
zur Reinigung des Blutes. Es kurirt
das mude Gefühl. Preis \$1.00 die
Flasche, 6 Flaschen für \$5.00.

Nehmt kein anderes als Dr. Coof's
Sarjaparilla, fabricirt von S. V.
Schumann, Vp. S.

Schumanns Oriental Zahnpulver.
Dieses Zahnpulver enthält Nichts,
das den Zähnen schädlich ist. Bei dem
Gebrauch von diesem Zahnpulver wer-
den die Zähne nicht schlecht, es härtet
das Zahnfleisch. Preis 25 Cents.

Dr. Coof's Husten-Mixtur.
Ein untrügliches Mittel zur Heilung
von Husten, Keuchhusten, Grippe und
Heiserkeit, sowie ein Augenheilendes
Linderungsmittel für Asthma und Luft-
röhren Entzündung und alle andern
Beschwerden der Lungen und Luft-
röhren. Preis 50 Cents.

Schumanns Haarfärkungsmittel.
Ein Haarfärker und Haarvermehr-
er. Dieses berühmte Haarfärkungsmittel
ist garantiert. Ausfallen der Haare in 3
bis 4 Tagen zu verhindern, und den
Wuchs der Haare zu befördern, wo die
Wurzeln noch nicht todt sind. Dieses
Mittel färbt die Haare nicht wie alle
andern Mittel. Preis 75 Cents.

Schumanns Condition Powder.
Ein unübertreffliches Pulver gegen
alle Krankheiten von Pferden, Kühen,
Schweinen u. s. w. Preis 25 Cents
für 1 Pfund Packet.

Schumanns Hühner Pulver.
Ein ausgezeichnetes Pulver gegen
alle Krankheiten von Hühnern, Enten,
Gänzen u. s. w. Preis 25 Cents für
1 Pfund Packet.

Schumanns Hoarhound, Theer
und wilde Kirichen Syrup.
Ein unfehlbares Mittel gegen Husten
Erkältungen, Bronchitis, Grop, Keuch-
husten, Heiserkeit, Lungen und Bru-
stentzündung u. s. w. Preis 25 und 50
Cents die Flasche.

Alle dieser Präparate sind von mir
selbst, von den besten Drogen und
reinsten Chemikalien hergestellt, und
augenblicklich nur bei mir zu haben.
Ich kann meinen Kunden versichern,
daß diese Präparate alle andern über-
treffen, weil ich sie selbst zubereitet habe
und genau weiß, was sie enthalten.

H. V. SCHUMANN.
Apotheker u. Chemiker
Neu Braunfels, Texas.
Fabrikant und Eigentümer von fei-
nenden Präparaten:
Schumanns unfehlbares Band-
wurm-Mittel.
Dieses Bandwurm-Mittel ist eine
wirksame und sichere Kur, wobei keine
verbunden sind. Diese Kur ist ganz
toll; ich habe schon hunderte von diesen
Mitteln verkauft und sie haben noch nie
bin ich zu jeder Zeit bereit eine andere
Dosis unentgeltlich zu geben, daher kein
Geldverluste unmaßlich. Wer mit dem
Bandwurm behaftet ist, soll nur bei mir
vorsprechen.

Schumanns Yucca Jelly Syrup.
Dieses ist eine gelecartige Zeife, be-
ser wie alle andern Toiletten-Soifen,
für Kopfwaschen ist sie unüberzähllich,
ist den Haaren unschädlich und nimmt
die Schuppen ab. Für Kinder zu was-
chen übertrifft sie alle andern Soifen.
Sie heilt aufgesprungene Hände und
macht sie weich und geschmeidig. Sie
macht Schaum in hartem oder kaltem
Wasser. Preis 25 Cents.

Schumanns sichere Hühneraugen-
kur.
Dieses ist ein flüssiges Hühneraugen-
mittel, welches alle Hühneraugen ohne
Schmerzen kurirt. Preis 15 Cents.

Schumanns eine Minute Zahn-
weh-Tropfen.
Diese Zahnweh Tropfen kuriren
Zahnweh in einer Minute. Die besten
Tropfen die je gemacht sind. Preis
15 Cents.

Schumanns Lone Star Scro-
Worm Lintment.
Dieses ist das beste Mittel für Wür-
mer am Vieh. Es macht die Würmer
auf der Stelle todt und hält die Nigen
ab. Alle die es gebraucht haben, loben
es. Verkauft eine Flasche und ein
Verdekt es nicht bereuen. Preis 25 Cts.

Dr. Coof's Sarjaparilla.
Ein berühmtes Heilmittel für Aus-
schläge und alle Hautkrankheiten, wie
Higblasen, Beulen, Geschwüre, Flecken,
Kopfschläge und alle andern
Krankheiten welche durch unreines Blut
entstehen. Dieses Sarjaparilla über-
trifft alle andern und alle Kräutertränke
zur Reinigung des Blutes. Es kurirt
das mude Gefühl. Preis \$1.00 die
Flasche, 6 Flaschen für \$5.00.

Nehmt kein anderes als Dr. Coof's
Sarjaparilla, fabricirt von S. V.
Schumann, Vp. S.

Schumanns Oriental Zahnpulver.
Dieses Zahnpulver enthält Nichts,
das den Zähnen schädlich ist. Bei dem
Gebrauch von diesem Zahnpulver wer-
den die Zähne nicht schlecht, es härtet
das Zahnfleisch. Preis 25 Cents.

Dr. Coof's Husten-Mixtur.
Ein untrügliches Mittel zur Heilung
von Husten, Keuchhusten, Grippe und
Heiserkeit, sowie ein Augenheilendes
Linderungsmittel für Asthma und Luft-
röhren Entzündung und alle andern
Beschwerden der Lungen und Luft-
röhren. Preis 50 Cents.

H. V. SCHUMANN,
Apotheker u. Chemiker
Neu Braunfels, Texas.
Fabrikant und Eigentümer von fei-
nenden Präparaten:
Schumanns unfehlbares Band-
wurm-Mittel.
Dieses Bandwurm-Mittel ist eine
wirksame und sichere Kur, wobei keine
verbunden sind. Diese Kur ist ganz
toll; ich habe schon hunderte von diesen
Mitteln verkauft und sie haben noch nie
bin ich zu jeder Zeit bereit eine andere
Dosis unentgeltlich zu geben, daher kein
Geldverluste unmaßlich. Wer mit dem
Bandwurm behaftet ist, soll nur bei mir
vorsprechen.

Schumanns Yucca Jelly Syrup.
Dieses ist eine gelecartige Zeife, be-
ser wie alle andern Toiletten-Soifen,
für Kopfwaschen ist sie unüberzähllich,
ist den Haaren unschädlich und nimmt
die Schuppen ab. Für Kinder zu was-
chen übertrifft sie alle andern Soifen.
Sie heilt aufgesprungene Hände und
macht sie weich und geschmeidig. Sie
macht Schaum in hartem oder kaltem
Wasser. Preis 25 Cents.

Schumanns sichere Hühneraugen-
kur.
Dieses ist ein flüssiges Hühneraugen-
mittel, welches alle Hühneraugen ohne
Schmerzen kurirt. Preis 15 Cents.

Schumanns eine Minute Zahn-
weh-Tropfen.
Diese Zahnweh Tropfen kuriren
Zahnweh in einer Minute. Die besten
Tropfen die je gemacht sind. Preis
15 Cents.

Schumanns Lone Star Scro-
Worm Lintment.
Dieses ist das beste Mittel für Wür-
mer am Vieh. Es macht die Würmer
auf der Stelle todt und hält die Nigen
ab. Alle die es gebraucht haben, loben
es. Verkauft eine Flasche und ein
Verdekt es nicht bereuen. Preis 25 Cts.

Dr. Coof's Sarjaparilla.
Ein berühmtes Heilmittel für Aus-
schläge und alle Hautkrankheiten, wie
Higblasen, Beulen, Geschwüre, Flecken,
Kopfschläge und alle andern
Krankheiten welche durch unreines Blut
entstehen. Dieses Sarjaparilla über-
trifft alle andern und alle Kräutertränke
zur Reinigung des Blutes. Es kurirt
das mude Gefühl. Preis \$1.00 die
Flasche, 6 Flaschen für \$5.00.

Nehmt kein anderes als Dr. Coof's
Sarjaparilla, fabricirt von S. V.
Schumann, Vp. S.

Schumanns Oriental Zahnpulver.
Dieses Zahnpulver enthält Nichts,
das den Zähnen schädlich ist. Bei dem
Gebrauch von diesem Zahnpulver wer-
den die Zähne nicht schlecht, es härtet
das Zahnfleisch. Preis 25 Cents.

Dr. Coof's Husten-Mixtur.
Ein untrügliches Mittel zur Heilung
von Husten, Keuchhusten, Grippe und
Heiserkeit, sowie ein Augenheilendes
Linderungsmittel für Asthma und Luft-
röhren Entzündung und alle andern
Beschwerden der Lungen und Luft-
röhren. Preis 50 Cents.

Schumanns Condition Powder.
Ein unübertreffliches Pulver gegen
alle Krankheiten von Pferden, Kühen,
Schweinen u. s. w. Preis 25 Cents
für 1 Pfund Packet.

Schumanns Hühner Pulver.
Ein ausgezeichnetes Pulver gegen
alle Krankheiten von Hühnern, Enten,
Gänzen u. s. w. Preis 25 Cents für
1 Pfund Packet.

Schumanns Hoarhound, Theer
und wilde Kirichen Syrup.
Ein unfehlbares Mittel gegen Husten
Erkältungen, Bronchitis, Grop, Keuch-
husten, Heiserkeit, Lungen und Bru-
stentzündung u. s. w. Preis 25 und 50
Cents die Flasche.

Alle dieser Präparate sind von mir
selbst, von den besten Drogen und
reinsten Chemikalien hergestellt, und
augenblicklich nur bei mir zu haben.
Ich kann meinen Kunden versichern,
daß diese Präparate alle andern über-
treffen, weil ich sie selbst zubereitet habe
und genau weiß, was sie enthalten.

H. V. SCHUMANN.
Apotheker u. Chemiker
Neu Braunfels, Texas.
Fabrikant und Eigentümer von fei-
nenden Präparaten:
Schumanns unfehlbares Band-
wurm-Mittel.
Dieses Bandwurm-Mittel ist eine
wirksame und sichere Kur, wobei keine
verbunden sind. Diese Kur ist ganz
toll; ich habe schon hunderte von diesen
Mitteln verkauft und sie haben noch nie
bin ich zu jeder Zeit bereit eine andere
Dosis unentgeltlich zu geben, daher kein
Geldverluste unmaßlich. Wer mit dem
Bandwurm behaftet ist, soll nur bei mir
vorsprechen.

Schumanns Yucca Jelly Syrup.
Dieses ist eine gelecartige Zeife, be-
ser wie alle andern Toiletten-Soifen,
für Kopfwaschen ist sie unüberzähllich,
ist den Haaren unschädlich und nimmt
die Schuppen ab. Für Kinder zu was-
chen übertrifft sie alle andern Soifen.
Sie heilt aufgesprungene Hände und
macht sie weich und geschmeidig. Sie
macht Schaum in hartem oder kaltem
Wasser. Preis 25 Cents.

Schumanns sichere Hühneraugen-
kur.
Dieses ist ein flüssiges Hühneraugen-
mittel, welches alle Hühneraugen ohne
Schmerzen kurirt. Preis 15 Cents.

Schumanns eine Minute Zahn-
weh-Tropfen.
Diese Zahnweh Tropfen kuriren
Zahnweh in einer Minute. Die besten
Tropfen die je gemacht sind. Preis
15 Cents.

Schumanns Lone Star Scro-
Worm Lintment.
Dieses ist das beste Mittel für Wür-
mer am Vieh. Es macht die Würmer
auf der Stelle todt und hält die Nigen
ab. Alle die es gebraucht haben, loben
es. Verkauft eine Flasche und ein
Verdekt es nicht bereuen. Preis 25 Cts.

Dr. Coof's Sarjaparilla.
Ein berühmtes Heilmittel für Aus-
schläge und alle Hautkrankheiten, wie
Higblasen, Beulen, Geschwüre, Flecken,
Kopfschläge und alle andern
Krankheiten welche durch unreines Blut
entstehen. Dieses Sarjaparilla über-
trifft alle andern und alle Kräutertränke
zur Reinigung des Blutes. Es kurirt
das mude Gefühl. Preis \$1.00 die
Flasche, 6 Flaschen für \$5.00.

Nehmt kein anderes als Dr. Coof's
Sarjaparilla, fabricirt von S. V.
Schumann, Vp. S.

Schumanns Oriental Zahnpulver.
Dieses Zahnpulver enthält Nichts,
das den Zähnen schädlich ist. Bei dem
Gebrauch von diesem Zahnpulver wer-
den die Zähne nicht schlecht, es härtet
das Zahnfleisch. Preis 25 Cents.

Dr. Coof's Husten-Mixtur.
Ein untrügliches Mittel zur Heilung
von Husten, Keuchhusten, Grippe und
Heiserkeit, sowie ein Augenheilendes
Linderungsmittel für Asthma und Luft-
röhren Entzündung und alle andern
Beschwerden der Lungen und Luft-
röhren. Preis 50 Cents.

Schumanns Condition Powder.
Ein unübertreffliches Pulver gegen
alle Krankheiten von Pferden, Kühen,
Schweinen u. s. w. Preis 25 Cents
für 1 Pfund Packet.

Schumanns Hühner Pulver.
Ein ausgezeichnetes Pulver gegen
alle Krankheiten von Hühnern, Enten,
Gänzen u. s. w. Preis 25 Cents für
1 Pfund Packet.

Schumanns Hoarhound, Theer
und wilde Kirichen Syrup.
Ein unfehlbares Mittel gegen Husten
Erkältungen, Bronchitis, Grop, Keuch-
husten, Heiserkeit, Lungen und Bru-
stentzündung u. s. w. Preis 25 und 50
Cents die Flasche.

UMANN, Chemiker, Texas, Mittel für...

Locales.

Herr Carl Sauer

ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen...

Herr W. C. Giesecke

ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen...

Deutsche protestantische Gemeinde für das Winterhalbjahr vom November '93 bis Mai '94 in Neu Braunfels, Texas.

Gottesdienst punkt 11 Uhr (10.30.) Sonntags. An Freitagen 4 Stunde.

Sonntagschule punkt 1/2 Uhr (1.30.) Sonntags.

Sitzung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Gottesdienst.

Frauenverein punkt 3 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittags am letzten Sonntag eines jeden Monats.

Kirchenchor punkt 8 Uhr (7.30.) Donnerstags Abends.

Die für die Comal Creek Brücke genehmigten Beiträge sind an Herrn J. and a, und solche für die Comalstraße an Herrn Emil Voelcker zu bezahlen.

Die Person, welche vor mehreren Jahren Band 8 des Meyer'schen Conventions-Repertions von Herrn Ernst Gehlgehen hat, wird freundlichst ersucht, das Buch recht bald in der Office dieser Zeitung abzuliefern.

Alle diejenigen, welche noch mit Steuern in Rechnung stehen, werden gebeten, bis zum 1sten Mai Abrechnung zu stellen. 24.2 Ed. Gruene & Co.

Herr F. W. Stube, Sekretär des deutschen Schützenbundes, war am Sonntag hier um mit dem Vorstand des Neu Braunfels Schützenvereins das Programm des am 6ten Mai hier stattfindenden Bundes Preis-Schießens zu besprechen.

Farmer! Wenn ihr zur Stadt geht, legt Euch einen Sack von den neuen Colorado G.H. Kartoffeln mit, 65 Pfund für einen Dollar, oder 1 1/2 Cents per Pfund.

Am Dienstag Nachmittag verschied nach längerem Leiden Herr Wilhelm im Hause seines Bruders Bogislaus in Comalstadt. Der Entschlafene, Sohn des verstorbenen preussischen ersten Grafen von Soyum, war seit vielen Jahren in Texas und hat während Bürgerkrieges als braver, unerschrockener Soldat auf Seiten der Conzerten. Er war unverheiratet.

Die besten Ribing Cultivatoren der Welt nur \$25 bei J. D. Gruene. 22.2 Thornhill.

Durch die Bemühungen der "New Amfels Wheelmen" wird uns am ersten April ein besonderer Genuss gem. Herr Otto Praeger, der weitbekannte Zweiradfahrer, wird am genannten Tage, Abends 8:30 in Lenzen's Halle eine Ansprache halten, wo er seine Erlebnisse und die Verhältnisse in der Republik Mexico schildert.

Bekannt hat Herr Praeger im Jahre 1892 eine Reise per Zweirad von Antonio nach der Hauptstadt Mexico unternommen. Nach der Ansprache findet ein Tanzkränzchen statt. Eintritt 25 Cts.

H. C. Meyer, H. Clemens, J. Henne jr., F. L. Pfeuffer, Comitee.

Augenarzt Dr. Moedel wird am Montag, 15. April in Voelcker's Apotheke sein.

Setzt Euch die Planzer bei R. Moedel an die Hand. 12.3m Die Waco Springs, fünf Meilen südlich von hier an der Guadalupe, sind seit Monaten vollständig trocken.

wenigen Tagen brachen die Quellen und mit außergewöhnlicher Stärke. Das Wasser ist trübe wie das Guadalupe, welche jetzt auch stärker fließt. Da in heftiger Gegend der Regen sehr unbedeutend war, so ist die allmähliche Wasserzunahme heftigen Regengüssen im Nordwesten zu, aufzuzeichnen.

Neben Sonntag Tee Cream und 20 Cts. bei W. C. Giesecke.

Herr Dr. Hahn von San Marcos ist mein Sohn und dessen gleichalterer Bruder in vorerzählter Woche nach Neu Braunfels gebracht. Die Knaben sollen die Schule besuchen, um mit der gleichen Gelegenheit die deutsche Sprache zu erlernen. Dies ist eine wichtige Sache für unsere Schule und ich wünsche, wie hoch der gebildete Amerikaner die Kenntnis der deutschen Sprache schätzt.

In dem großen Teich, Postoffice See genannt, ist kein Tropfen Wasser. Der Tanzboden in Landa's Park sollte Sonntag Nachmittag während des Schulkinder-Picnics nicht von Erwachsenen benutzt werden, damit den Kleinen für ihr Vergnügen genügend Raum bleibt.

Nach dem Picnic findet ein Ball im Baviillon statt und dann haben die erwachsenen Tanzlustigen Gelegenheit, sich ihrer Kunst zu freuen.

Das Reuße und Beste in Ribing-Cultivatoren mit Standard Gangs 19 von Orth & Gerlich.

ritaner die Kenntnis der deutschen Sprache schätzt.

In dem großen Teich, Postoffice See genannt, ist kein Tropfen Wasser.

Der Tanzboden in Landa's Park sollte Sonntag Nachmittag während des Schulkinder-Picnics nicht von Erwachsenen benutzt werden...

Nach dem Picnic findet ein Ball im Baviillon statt und dann haben die erwachsenen Tanzlustigen Gelegenheit, sich ihrer Kunst zu freuen.

Das Reuße und Beste in Ribing-Cultivatoren mit Standard Gangs 19 von Orth & Gerlich.

Mit dem Umbau der Regelbahn ist am Montag begonnen worden und müssen sich Regel-Brüder wie Schwestern 3-4 Wochen gedulden, bevor sie auf der neuen Bahn versuchen können, wer die meisten „Bumpen“ wirft.

Ratharzt Dr. Combs von San Marcos wird am 10. April wieder hier sein und eine Woche bleiben. Office in Ludwig's Hotel. 23.2

Die aktiven Sänger des Neu Braunfels Männerchors feierten am Freitag den Geburtstag des Vereins im traulichen Kreise bei Gesang und Becherklang.

Da aber auch ein Sangesbruder nicht von Liebe, Lied und Gerstenstark allein leben kann, so hatte Frau Otto Heilig, als wakere, verständige Hausfrau dafür gesorgt, daß auf einer mit Blumensträußen geschmückten Tafel ein kräftiger Trank das richtige Gleichgewicht hielt.

Das einzige Hoch an diesem gemütlichen Abend galt der holden Wirthin.

Die größte Auswahl in Strohhüten zu den billigsten Preisen bei 23.3 Henne & Tolle.

Am Montag starb das 2 Jahre alte Söhnlein des Herrn Albert Hartmann.

Auf seiner Farm am Yorks Creek verchied Herr Fritz Dietert im 50sten Lebensjahre.

Farmwagen, 3 jähliche Limble Stills, von \$58 aufwärts bei 19 Orth & Gerlich.

Katharina Adams, geb. Doppenschmidt ist am 7 April auf ihrer Farm, 5 Meilen nordwestlich von Neu Braunfels gestorben. Die Entschlafene, 55 Jahre alt, wanderte aus Bairen im Jahre 1854 hier ein.

Den geliebten Gatten, welchen sie im Jahre 1856 zum Traualtar folgte, entriß ihr der Tod im Jahre 1885. Sechs Kinder, im Alter von 16-30 Jahren, beklagen den Verlust der theuren Mutter, deren irdische Hülle im Beisein vieler Verwandte und Freunde am Sonntag zur ewigen Ruhe gebettet wurde.

Wenn Ihr schöne Kleiderstoffe sehen wollt, geht nach Henne & Tolle. 3 In der Mahlmühle von Bet. Faupl & Co. werden jetzt große Veränderungen vorgenommen.

Sechs Mühlen (Roller Mills) neuester Construction werden aufgestellt und baldigst in Betrieb kommen.

In Streuer's Saloon kauft man die besten Sorten Whiskey sowohl beim Quat wie bei der Gallone. Die Preise sind äußerst billig gestellt. 21f

Glücklicher Erfolg hatte man auf Tausch's Farm in Portontown beim Brunnenbohren. In einer Tiefe von 225 Fuß fand man Wasser, welches als bald 100 Fuß hoch in Brunnen fließt.

Wittwoch, 11. April. Heute Abend werden Herr Ad. Forshagen und Fräulein Vina Schnabel das Ehebandnis schließen. Unsere besten Glückwünsche begleiten das junge Paar.

Das Eisenwaarengeschäft von Louis Henne befindet sich jetzt in dem großen neuen Gebäude, dessen gewaltige Räume die große Ausdehnung des deutschen Geschäftes bekunden und einen Ueberblick über das reichhaltige Waarenlager gestatten.

Rother Gobelwein per Gallone 75 Cents und höher; per Flasche 20 Cts. und höher. Vorzüglicher Weinestoff per Gallone 25 Cts. 21 W. Hufe.

Gerne folgten wir am Samstag der Einladung unserer Freunde Ulrich und Ludwig zu einer Fahrt nach Seguin, wo letzterer, veranlaßt durch Herrn Wuppermann, ein Clavierconcert arrangirt hatte.

Nach verfloßen die Stunden während der Fahrt und vor dem Concerte und dazu trug die unverwundliche Unterhaltungsgabe des liebenswürdigen Claviervirtuosens Ludwig wesentlich bei.

Dah er der Gefahr entging ob der vielen Erz. Kallauer, welche er auf Lager hat, mehrere Male todt getroffen zu werden, verdankte er allein dem in Aussicht stehenden Concerte, welches um 9 Uhr Abends durch den Vortrag eines Liedes von dem Geronimo Gesangsverein eingeleitet wurde.

Mit größter Aufmerksamkeit lauschten dann die Freunde guter Musik dem meisterhaften Spiel des Herrn Ludwig, von dessen eigenen Compositionen namentlich „Waldecksachen“ sehr gefiel. Des Meisters kleiner

achtjähriger Sohn „Sacha“, welcher zum ersten Male öffentlich auftrat, entzückte die Hörer durch den bewundernswürdigen Ausdruck, mit welchem er einen Walzer und eine Schubert'sche Romane vorzutrug.

Fräulein Sanders hatte ein Emerson Piano dem Herrn Prof. Ludwig bereitwillig zur Verfügung gestellt und der herrliche Empfang, welcher dem Künstler seitens der Bürger und ganz besonders des Geronimo Gesangsvereins zu Theil wurde, bleibt ihm, wie er uns auf der Rückfahrt wiederholt versicherte, in angenehmer Erinnerung.

Und der Schreiber d. wird sich der schönen Fahrt in lieber Erinnerung sowie des herrlichen Spieles ebenfalls lange erinnern.

Waldecksachen. Von Sacha Eska. Versunken und verloren In Träume lieb und traut. Hab' ich im tiefen Walde Zum Grün hinaufgeschaut: Ein wunderbares Schauspiel, Als wie gedämpfter Sang, Aus leichtbewegten Wipfeln Zu mir herüberdrang.

Das Lied — o, könnt' ich's deuten! — Kam mit dem Wind daher Und floß in sanften Wellen Wohl durch das Blättermeer. Es lochte, flüchte, klagte, Es weinte — und verging, Bis es, von neuem flutend, Mein lauschend Herz umfing.

Ein Echo hat's gewendet In meiner Seele tief, In meiner Seele tiefe, Die lang vergeblich, schließ. Das Lied — wüß' ich's zu künden! — Thut mich in süßen Wahn, Daß ich das Waldesrauschen Nicht mehr vergessen kann.

Agentur für Neu Braunfels und Umgegend. Nord-Deutscher Lloyd, Bremen. Hamburg-Amerikanische Paket Compagnie, Hamburg. Red Star Linie, Antwerpen. Mallory Linie, Galveston und New York.

Wir sind gern bereit Vorlagen bis zur Ernte gegen genügende Sicherheit, für Emigranten zu machen. 21 Knoke & Eiband.

Verammlung und Uebung des Orchesters am Sonntag den 15. April. Baumwolle 7cts. Herr Robert Bofe, der in der San Antonio City Brauerei beschäftigt ist, verlor durch Quetschung zwischen schweren Hässern drei Finger.

Program für das am Sonntag, den 15. April in Landa's Park stattfindende Schulpicnik. 9 Uhr, Komarsch von Schulhaus. 10 Uhr, Sadlaufen angeführt von Prof. Welch. 11 Uhr, Wettlaufen, angeführt von Prof. Brown.

1 Uhr, Ballwerfen, angeführt von Prof. Neuss. 2 Uhr, Seilziehen, angeführt von Prof. Geisler. 3 Uhr, Topf schlagen, angeführt von Fel. Töpferwein.

4 Uhr, Fahnenmarsch, angeführt von Fel. Philipp. 5 Uhr, Base Ball, angeführt von Prof. Neuss.

F. Simon verkauft seine Whiskies zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone. Am Donnerstag, 19 April, beginnen in Nuth's Garten, San Antonio, die Beck'schen Concerte. Die Musik Kapelle besteht aus 30 Künstlern unter Leitung des rühmlichst bekannten Musikdirectors Carl Beck.

Die Concerte finden am sechs aufeinander folgenden Donnerstagen statt, d. h. bei günstigem Wetter. Eintritt 25 Cts. Karten für 6 Concerte zu \$1.25 sind übertragbar und gut für 6 Personen zu einmaligem Eintritt. Das Programm für das erste Concert am Donnerstag Abend, 19. April, besteht aus 12 Nummern, wird alle Musikfreunde auf's Höchste befriedigen und zweifellos deren Viele zum Besuche einladen.

Am Sonntag, 15. April, feiert der Gesangsverein „Frohinn“ in der Clear Spring Halle sein Stiftungsfest. Mehrere Vereine werden daran Theil nehmen und wer ein Freund des Frohinn's und Gesanges ist, verjäume nicht, die lieben Brüder am Sonntag in Clear Spring zu besuchen.

Am 3. April wurden folgende Schulstiftungen gewährt: Wilh. Seefah, Ad. Stein, D. Forke.

Mit der Verbesserung der Landstraßen in unserm County wird stetig fortgeföhren und allgemein werden die verrichteten Arbeiten gelobt.

In der Comalstraße ist Zimmermeister W. Hartmann sen. beschäftigt ein neues Wohnhaus für Herrn Fritz Andre zu errichten.

Geo. Pfeuffer & Co. Hauptquartier für Herren-Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaren!

Herren- u. Knaben-Anzüge in großer Auswahl. Alle Sorten Herren- und Knaben-Hüte! Completes Lager von Herren-Damen- und Kinder-Schuhen. In Kleiderzeugen halten wir stets das Beste und Modernste.



Deering Ernte-Maschinen.

Agenten für Paris & Drendorf's Flügel und Stengelschneider.

Ber Atlas Dampfmaschinen und Kessel, Cotton Gins, Pressen und Elevatoren und alle in das Maschinenfach gehörige Artikel zu kaufen wünscht, wende sich an Walter Tipp, Austin Texas und schreibe für Preise und Kaufsbedingungen. 161f Wegen niedrigen Preise für Mangle-System, um Baumwolle leicht zu verladen und zu reinigen, ebenso für Kessel und Dampfmaschinen schreibt an die J. F. Collins M'f. Co. 19, St. San Antonio, Tex.

Neue Anzeigen.

Dankfagung. Allen, welche der Beerbigung unsern innigst gebieteten, 2 Jahre alten Söhnleins beizuhelfen, sagen wir tiefgefühlten Dank. Albert Hartman und Frau.

Dankfagung. Allen, welche unsere theure, geliebte Mutter, Frau Katharina Adams, geb. Doppenschmidt, zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern aufrichtigen Dank. Die tiefbetrubten Hinterbliebenen.

Großer Ball in LENZEN'S HALLE Sonntag, den 15ten April.

Großer Ball in der Barbarossa Halle, Sonntag, den 22ten April.

Großer Ball in der Potshieken des Live Oak Schützen-Vereins, Sonntag, den 15ten April.

Großer Ball in Großen Picnic in S. Sochting's Pasture nahe HUNTER, Sonntag, den 15ten April.

Zu verkaufen. Das Donsbach'sche Haus, der Akademie gegenüber, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt 24,3 Wm. Seefah.

Zu verkaufen. Ein neues Haus mit drei geräumigen Zimmern, nebst Stall und Wasserleitung. Nachfragen bei F. Hampe oder J. E. Fischer.

Zu verpachten. Oder zu verkaufen. Ein neues Haus mit drei geräumigen Zimmern, nebst Stall und Wasserleitung. Nachfragen bei F. Hampe oder J. E. Fischer.

Unsere Frühjahrs-Kleiderstoffe sind eingetroffen, bestehend in Surah- und Chinaseide, Sateens, weiße Confirmanten Kleiderstoffe, Gingham's, Jaconette, irische Lawns, dotted Swiss, farbige Lawns, alles schöne Stoffe und sehr billig.

Sammet und Sammetband, seidene Bänder, Sonnenschirme, Corsets sehr billig. Eine große und vorzügliche Auswahl in weißen Herrenhemden und Kragen, Damen- und Kinderstrümpfen und Schuhen, Spitzen, seidene Taschentücher, Kleiderknöpfe, Damen- und Herren-Handschuhe, Reisetaschen und Koffer, Albums, New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen. Mein Lager von Groceries ist immer frisch. Achtungsvoll, 18,3m

F. HAMPE.

Anzeige. Mein halbblut Steeldust und Norman Hengst steht den Herbeizüchtern dieses Jahr wieder zur Verfügung. Derselbe ist von eisengrauer Farbe, 16 1/2 Hand hoch und wiegt 1400 Pfund. Bedingungen \$8.00, die Hälfte im Voraus, Pasture frei. 22.4 J. F. Heidrich.

Stiftungs Fest des Gelangvereins Guadalupe Frohinn in Clear Spring Sonntag, den 15ten April.

Zu verkaufen! 4255 Acker Land 6 Meilen von Gonzales. Schwarzer Mesquit Boden, genügend Wasser und alles unter Draht Zeng. Preis \$12.00 per Acker. Näheres bei Emil Hartmann. 23,5

Zu verkaufen. Mein Grundstück nebst neuem geräumigen Wohnhaus in der Comalstraße. 23 Richard Zellner.

Achtung! Mein Vollblut Kentucky Traber "Bankrupt" steht während der Saison in Landa's Park. Bedingungen \$20.00 mit dem Rechte der Wiedervorföhren. 23,4 Harry Landa.

Zu verkaufen. Mein schwarzbrauner Junghund und Rad stehen den Juchtern zur Verfügung. Bedingungen: für erlernter \$5 Vorauszahlung, \$5 Nachzahlung oder \$12 unter Garantie. Bei letzterem \$10 unter Garantie. F. Schwarzlose, 21, Yorks Creek.

Zu verkaufen. Der stärkste und beste Wasserbehälter, der je für Cisternen in oder über der Erde erfunden wurde, sowohl für Windmühlen wie für Tanks. Garantirt als wasserdicht und mosquitofrei und wird niemals rostig. Das Wasser kann sofort gebraucht werden und hat nicht den schlechtesten Geschmack, wie bei neuen Cydres-Cisternen; keine Rester, welche los werden können. Alle Cisternen sind mit einem Wasserreiniger versehen. Auf Lager und zu kaufen bei Geo. Pfeuffer Lumber Co., 22,6m Agenten.

Achtung! Mein schwarzbrauner Junghund und Rad stehen den Juchtern zur Verfügung. Bedingungen: für erlernter \$5 Vorauszahlung, \$5 Nachzahlung oder \$12 unter Garantie. Bei letzterem \$10 unter Garantie. F. Schwarzlose, 21, Yorks Creek.

Zu verkaufen. Der stärkste und beste Wasserbehälter, der je für Cisternen in oder über der Erde erfunden wurde, sowohl für Windmühlen wie für Tanks. Garantirt als wasserdicht und mosquitofrei und wird niemals rostig. Das Wasser kann sofort gebraucht werden und hat nicht den schlechtesten Geschmack, wie bei neuen Cydres-Cisternen; keine Rester, welche los werden können. Alle Cisternen sind mit einem Wasserreiniger versehen. Auf Lager und zu kaufen bei Geo. Pfeuffer Lumber Co., 22,6m Agenten.

Achtung! Mein schwarzbrauner Junghund und Rad stehen den Juchtern zur Verfügung. Bedingungen: für erlernter \$5 Vorauszahlung, \$5 Nachzahlung oder \$12 unter Garantie. Bei letzterem \$10 unter Garantie. F. Schwarzlose, 21, Yorks Creek.

Zu verkaufen. Der stärkste und beste Wasserbehälter, der je für Cisternen in oder über der Erde erfunden wurde, sowohl für Windmühlen wie für Tanks. Garantirt als wasserdicht und mosquitofrei und wird niemals rostig. Das Wasser kann sofort gebraucht werden und hat nicht den schlechtesten Geschmack, wie bei neuen Cydres-Cisternen; keine Rester, welche los werden können. Alle Cisternen sind mit einem Wasserreiniger versehen. Auf Lager und zu kaufen bei Geo. Pfeuffer Lumber Co., 22,6m Agenten.

Achtung! Mein schwarzbrauner Junghund und Rad stehen den Juchtern zur Verfügung. Bedingungen: für erlernter \$5 Vorauszahlung, \$5 Nachzahlung oder \$12 unter Garantie. Bei letzterem \$10 unter Garantie. F. Schwarzlose, 21, Yorks Creek.

Zu verkaufen. Der stärkste und beste Wasserbehälter, der je für Cisternen in oder über der Erde erfunden wurde, sowohl für Windmühlen wie für Tanks. Garantirt als wasserdicht und mosquitofrei und wird niemals rostig. Das Wasser kann sofort gebraucht werden und hat nicht den schlechtesten Geschmack, wie bei neuen Cydres-Cisternen; keine Rester, welche los werden können. Alle Cisternen sind mit einem Wasserreiniger versehen. Auf Lager und zu kaufen bei Geo. Pfeuffer Lumber Co., 22,6m Agenten.

Vor 4 Jahren
schrieb Prof. W. D. Mather
aus seinem chemischen Labora-
torium, Wesleyan Universität,
Middleton, Conn.

„Ich glaube, daß eine Verbindung von
Kohlensäure und Baumwollsaamen—nicht
nähert, nicht einmal farblos—und natür-
lich vorzuziehen, daß diese Kohlendioxyd
vollkommen rein und gut sind, eine vorzüg-
liche Verneuerung unserer Nahrungsmittel,
Säfte und sehr nützlich sein würde.“

Hier ist es!
Fairbank's
Cottolene.

Zusammengesetzt aus reinem,
eingeläuertem Baumwollsaamen-
öl, aus gesundem ausge-
wähltem Samen gepreßt, nebst
auserlesenen Nahrungsmitteln. Dieses
vollkommene Kochfett übertrifft
Schmalz für alle Kochzwecke.

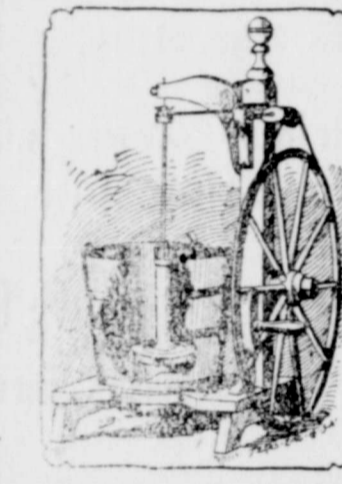
Man braucht nur die Hälfte
der Quantität Cottolene, die
Sie Schmalz gebrauchen wür-
den. Das verrichtet die Arbeit
und erspart die Hälfte Ihres
Geldes.



Kur fabriziert von
R. A. Fairbank & Co.
New Braunfels, Tex.

**LONE STAR
SALOON.**

Beginn Str., New Braunfels, Tex.
Ein gutes, frisches Glas Bier und
ausgezeichnete Cigarren sind stets zu
haben bei
2,14 Wm. Beigel.



Dr. Monday's neue
Buttermaschine

macht in 2-3 Minuten Butter. Leicht
zu handhaben. Beste Zeugnisse von er-
fahrenen Farmern.
Gebr. Lukenbach, Agenten,
Office in Breit's Hotel.

Ed. Gruene,
Musiklehrer.

F. SIMON'S SALOON
Sub-Edes des Squares,
New Braunfels, Texas.
Hält stets vorrätig die feinsten ein-
heimischen und importierten Weine, feine
Kendrick Whiskies, Bitters und nur die
besten Cigarren an Hand.
Jeden Morgen um 10 Uhr
wird ein Lunch aufgesetzt.

Geschäfts-Gründung.
COMAL MUSIC STORE,
New Braunfels Texas
Hält auf Lager eine vollständige Aus-
wahl von
Pianos,
Orgeln,
Violinen,
Sitarren,
Banjos,
Cornets,
Hand und Mund
Harmonicas,
Ocarinas
Saiten und
Musikalien!!

Ludwigs Hotel.

Vom ersten Mai ab wieder unter
Leitung des Unterzeichneten. Lustige,
seinerliche Zimmer. Vorzügliche Küche.
Neue Einrichtung einer eleganten Bier-
schaft in welcher stets eine große Aus-
wahl der besten Weine und Whiskies,
sowie feiner Cigarren zu finden ist. Um
möglichst den verschiedenen Geschmack
der Gäste, welche ein Glas Gersten-
säfte trinken, zu befriedigen, halte ich immer
mehrere Sorten Bier, Lone Star Pale und
Alamo, frisch an Zapf.
Henry Ludwig.

A. F. BECKMANN, Architekt.
215 Brea Straße,
San Antonio, Texas.



Empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Neu Braunfels für alle in sein Fach
schlagende Arbeiten. Correspondenz in deutsch oder englisch betreffs Bauana-
legenheiten werden prompte Antwort erkalten.
6,8mo.

Unter den Lappländern im schwe-
dischen Lappland herrscht gegenwärtig
eine solche Noth, wie sie in diesem Jahr-
hundert noch nicht zu verzeichnen gewesen
ist. Die Ursache sind die Schneeverhält-
nisse dieses Winters. Während die Rennt-
thierherden sonst mit Leichtigkeit ihre
Nahrung — das Renntiermoos — unter
dem Schnee aufzufinden wissen, ist
ihnen dies in diesem Winter unmöglich.
Der Schnee liegt so tief und hart, daß
die Renntiere sich nicht durchzubrechen
vermögen. Auf der finnischen Seite
gab es dagegen für die Renntiere reich-
liche Nahrung; sie gingen daher zu Tau-
senden über die Grenze. Finland hat
aber seit vielen Jahren seine Grenzen
gegen ein Ueberhandnehmen der lapplän-
dischen Herden gezogen, in Folge dessen
sollen an tausend Thiere beschlagnahmt
worden sein. Da der Reichthum der
Lappländer ausschließlich in ihren Rennt-
thieren besteht, sind dadurch die betrof-
fenen Lappen an den Bettelstab gebracht
worden. Eine weitere Plage für den
Lappen ist der Viehstich der in Lappland
herumstreift und Hunderte von Renntie-
ren tötet.

Der Teint eines Chirefen
kann nicht gelber sein, als der jener Engländer,
die an chronischen Leberleiden labo-
riren. Bei ihnen nehmen die Augen eine
safranfarbene Färbung an, in der Lebergegend
empfinden sie einen dumpfen Schmerz, ihre
Zunge ist belegt, ihr Athem riecht wieder-
lich, oft wenn auch nicht immer, leiden sie an
göttlichem Kopfweh, und manchmal befallen
sie bei längerem Sitzen Schwindel. Ver-
stopfung und Dyspnoe sind ebenfalls die-
ses durchs nicht seltenen Leidens welches
sehr leicht Abreise an der Leber zu Folge
hat, die sehr gefährlich werden können. Go-
stetter's Magenbitters trägt die Krankheit
vollständig aus und damit auch deren zahl-
reiche und oft verhängnisvolle Folgekrank-
heiten. Bei Schüttelfrost und Fieber, wel-
che bei Gebrauch des Bitters stets schwinden
ist die Leber ernstlich in Mitleidenschaft ge-
zogen. Dieses vortreffliche Stimulanz-
mittel befeuchtet Hartleibigkeit und Verbau-
ungsbeschwerden, rheumatische, Nerven- u.
Nierenleiden und allgemeine Schwäche.

Eine verschwindende Insel. Die
Insel Soole, östlich von Neu Schott-
land, die den Seefahrern längst als eine
gefahrlose Klippe bekannt ist, wird
in naher Zeit verschwinden. Vor weni-
gen Jahren noch besaß diese Insel eine Län-
ge von 4 Kilometern; heute mißt sie
kaum noch die Hälfte. Seit dem Jahre
1880 sind hier drei Leuchttürme er-
baut worden, die beiden ersten sind nach
einander in den Ozean versunken, dritte,
äußerst solid gebaute Thurm zeigt sich
auch schon zerklüftet und droht den bei-
den anderen nachzufolgen. Nur noch
kurze Zeit, und das Meer hat das In-
selchen begraben. Diese eigenthümliche
Erscheinung beruht sicher auf einer all-
mählichen Senkung des Meeresbodens,
wodurch die Insel in Zukunft dem
menschlichen Auge entzogen, jedoch der
Schiffahrt darum um so gefährlicher
sein wird. Unter diesen Umständen er-
scheint es auffällig, daß man nicht jetzt
schon statt der Errichtung des dem Un-
tergang sicher geweihten Leuchtturms
ein Leuchtschiff oder eine eventuell elek-
trisch zu beleuchtende Seemarle dort sta-
tionirt hat, da man nach dem Verschwin-
den der Insel an dem sehr gefährlichen
Riff eine solche Sicherheitsvorrichtung
vermutlich ohnehin wird anbringen
müssen.

Ueber die nächste Zukunft der de-
mokratischen Partei sagt die Demo-
krische „Sun“: „Der Partei droht
Gefahr, aber dieselbe rührt nicht von
etwas her, das Präsident Cleveland ge-
than oder nicht gethan hat, und am
allerwenigsten von der Stellung, welche
er zur Vertheidigung ehrlichen Geldes
und des öffentlichen Credits eingenom-
men hat. Sie rührt von dem traurigen
Mangel an einer fähigen Führerschaft
im Congreß her — und von der kleinli-

chen und unehrlichen Handhabung von
Gefezgen, welche die Bedürfnisse des
Landes gebieterisch erheischen und deren
Erlaß die Partei versprochen hat. Das
Unheil kann nur abgewendet werden,
wenn die Demokraten im Congreß die
Tariffbill schleunigst erledigen, aber vor-
her die Freiliste so wiederherstellen, wie
sie in dem ursprünglichen Wilson-Ent-
wurf beschaffen war.“

Bucklen's Arnica Salbe.
Die Beste in der Welt gegen Schnit-
wunden, Quetschungen, Geschwüre
Sarkos, Fleischn, aufgesprungene
Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und
alle Arten Hautausschläge und curirt
unbedingt die Wunden. Vollständige
Zufriedenheit wird garantiert oder das
Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents
per Bog. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Der alemannische Stamm der
Deutsch-Schweizer hat für viele Begriffe
und Dinge, die man in Deutschland
selbst mit fremden Worten bezeichnet,
urdeutsche Worte. Er kennt z. B. kei-
nen Termin, sondern einen Gerichtstag;
er läßt keine Hypothek, sondern eine
„Gülte“ eintragen. Gewiß ein sehr
gutes Wort für Hypothek und zwar in
doppelter Beziehung. Einmal deutet
es, vom Stammwort „Guld“ abgeleitet,
auf den Berth hin, und von „Gültig“
abgeleitet, auf die Rechtsgeltung. Die
genaue Uebersetzung des Wortes Hypo-
thek kann sich solcher inneren Vorzüge
nicht rühmen. In Bremen endlich sagt
man dafür „Handfeste“.

Auf der Westküste Jütlands verung-
lückte die Mannschaft eines Ren-
tungsbootes. Unter den Umgekomm-
nen befand sich auch Lars Kruse, der
seit vielen Jahren mit Heldenmuth die
Kettungsversuche an der für Schiffe so
gefährlichen Küste geleitet hatte. Wenige
Gentlemen wohl haben so viele Leben
gerettet wie er. Durch Folger Druck-
manns Buch „Lars Kruse“, sowie durch
den Pinsel der bedeutendsten Maler ist
der jütische Fischer in weitesten Kreisen
bekannt. Rettungsmedaillen fast aller
Nationen waren ihm als Lohn seiner
Unerschrockenheit zu Theil geworden.

Mit Vergnügen bestätige ich, daß
ich in jedem Frühjahr Dr. August Kö-
nig's Hamburger Tropfen gebrauche, sie
sind das beste Mittel den Körper von
allen Unreinigkeiten zu befreien. — Chas.
Walsche, 1728 E. Preston - Straße,
Baltimore Md.

Die Prinzessin Mathilde Ban-
parte ist eine der wenigen Katholiken
Frankreichs, die durch ein besonderes
Breve autorisirt ist, in der Fastenzeit
Fleisch jeder Art zu essen. Diese Er-
laubnis wurde ihr vor vielen Jahren
bei einer merkwürdigen Gelegenheit er-
theilt. Ihre Mutter, die Königin von
Westphalen, und sie machten dem dama-
ligen Papste Pius IX. einen Besuch.
Der Papst hatte, um der Königin Ka-
tharina eine angenehme Erinnerung an
diesen Besuch zu hinterlassen, eine be-
sondere Bulle vorbereitet, in welcher er
die Königin für die Dauer ihres ganzen
Lebens von dem Gebote, während der
festlichen Tage zu fasten, befreite. Die
Königin Katharina lebte jedoch die Jar-
te Aufmerksamkeits Pius IX. lächelnd
ab, indem sie ihm mittheilte, daß sie eine
Protestantin sei, und daß sie in Folge
dessen seiner Erlaubnis nicht bedürfe,
um zu jeder Jahreszeit zu trinken und
zu essen, was ihr beliebt. Der Papst
wandte sich darauf an den Gesandten
Abatucci, der die beiden Fürstinnen be-
gleitete und sagte: „Es wäre wahrhaftig
schade, wenn meine Dispensation nutzlos
bliebe.“ Und ohne weiteres
überbrachte er den einmal vorbereiteten
Abschluß der protestantischen Königin

auf die Prinzessin Mathilde, die auf
Wunsch ihres Vaters Katholisin gewor-
den war.

Keine bessere Gölle für Unverdaulichkeit,
keine bessere Kur für Magenbeschwerden,
keine sich zuverlässiger gegen Fieber u. s. w. als „De Witt's Little
Early Risers“ die kleine ausgezeichnete
Pille. Zu verkaufen bei
J. B. Schumann

El Reno, D. T., 4. April. Eine
weitere Schwadron Cavallerie ist nach
dem Schauplatz der Kämpfe zwischen den
Bühzüchtern und den Indianern in
Cheyenne und Arapaho Counties ge-
sandt worden. Die Kämpfe, so mel-
den die Boten, dauern noch an. Die
Soldaten haben in dieselben eingegriffen
und außer den bisher erschossenen 7
Mann sind noch ein Weißer und 4 In-
dianer gefallen. Man spricht jetzt von
der Möglichkeit eines kurzen aber bluti-
gen Indianerkrieges. Wenn die hiesigen
Cheyennes und Arapahoes, etwa
300 an Zahl, den Kriegspfad betreten
sollten, so würden die Apachen, Coman-
chen und Kiowas sich ihnen wahrschein-
lich anschließen. Sie sind zusammen
mehrere Tausend Mann stark.

In Fredericksburg, Va., wird am
10. Mai das nun endlich vollendete
Denkmal für Martha Washington feierlich
eingeweiht werden. Begonnen
wurde dasselbe vor nahezu siebzig Jah-
ren, hauptsächlich auf Betreiben eines
New Yorker Kaufmanns, Namens Bur-
roughs. Die Fundamentierung und das
Biebestal, von massivem Mauerwerk,
wurden vollendet, nach und nach aber
schleß das Interesse für das Denkmal
ein und der Obelisk blieb fünfzig Jah-
re lang unbeachtet neben dem Unter-
bau liegen, bis sich neuerdings eine Ge-
sellschaft desselben annahm und die für
die Vollendung nöthigen Gelder sam-
melte.

Uniontown, Pa., 4. April. Der
Krieg zwischen den Aufständischen und
den Arbeitern in der Connelshöviller
Golds-Grube ist jetzt allen Ernstes ent-
brannt. Mehrere ernste Conflithe sind
gemeldet worden. Anby Miller, ein
ungarischer Streiker, der irrtümlich für
einen treugebliebenen Arbeiter ange-
sehen wurde, ist gestern Mitternacht in
der Nähe von Trotter überfallen und
entsehrlich zugerichtet worden. Man
lieh ihn für tott liegen und er wird
kaum genesen.

In Troiter herrschte die größte Un-
ordnung. Fast 1000 Ungarn lagerten
dort während der Nacht, ergriffen Besitz
von den Besten der Gesellschaft und
hausten dort arg. Die Streiker sind
mit Schießwaffen, Eisenlangen, Hacken
und Schaufeln bewaffnet.

Pittsburg, Pa., 4. April. Die
Polizeiaktionen waren gestern mit an-
geblichen Soldaten von Coxe's Armee
gefüllt. In Allegheny suchten nicht we-
niger als 40 Unterthanen. Einige von
ihnen trugen Abzeichen und andere er-
klärten, sie seien heben erst der Armee
beigetreten und hätten deshalb noch keine
Abzeichen erhalten. Die Leute wurden
heute dem Polizeichef McKelvey vor-
geführt und sämtlich zu je 30 Tagen
Arbeitshaus verurtheilt. Später stellte
sich heraus, daß 12 der Leute wirklich
Arbeiter und keine Bagaburden waren.
Sie wurden daraufhin entlassen. Die
übrigen jedoch sofort in die Straf-
anstalt gesandt. Coxe ist sehr enttäuscht
über den kalten Empfang der seinen Leuten
hier bereitet wurde.

Nachdem man „Minute Cough
Cure“ genommen hat, fühlt man sofort
Erleichterung. Warum sollten es die
Leute nicht nehmen? Gewiß sollen sie
es und festhalten's auch. Zu verkaufen
bei J. B. Schumann.

Denver, 4. April. 40 Mann, welche
von hier abrückten, um sich Coxe's Ar-
mee anzuschließen, sind fast sämtlich
zurückgekehrt. „General“ Hamelton,
ihr Führer, scheint desertirt zu sein.

Warschau, 4. April. In Gan-
stodow, einem Orte von 5000 Einwoh-
nern in Polen, unfern der preussischen
Grenze gelegen, ist die Cholera ausge-
brochen. Die Stadt ist unter Quaranta-
tine gestellt worden.

Joseph Hank, J. D. Quinn, D. Clemens,
Präsident, Vice-Präsident, Kassier
ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.
Kapital \$50,000.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf
Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen
Feuer und Tornado.
Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Hank
und Hermann Clemens. 27,14

Wm. SCHMIDT,
Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthchaften
Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Spring-Wagen.

Agent für Walter A. Wood's weltberühmten
Ernte- und Mähmaschine.
Garantirt die beste im Markte.
— Der neue „Canton“ Stengel-Schneider.
Wir waren die ersten Fabrikanten, die Stengel-Schneider fabrizierten und haben mit der Zeit
den Weg auf moderne Verbesserungen einden Schritt gehalten. Sie sind ein vorzügliches
Geräth, richten den Grund zum Pflügen hin, und lassen das, was den Grund bereinigt, und
untergearbeitet werden soll. Der Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, keinen Zug erfordern. Keine Axt mitten
durch die Erde, die mit Unrecht vertheilt wird. Die Messer gemacht, um
den Boden zu durchdringen. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Andere haben die gleiche An-
sicht, werden aber nicht so gut gemacht. Die Canton hat eine, soeben am vorerwähnten Orte, in Ver-
bindung mit einem Hebel, wodurch der glühende Axt auf den Rücken der Erde
gedrückt, und ebenfalls den Weizen eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen R

Die Reise nach dem Glück.

Von Paul Hense.

(Fortsetzung.)

Der Fremde blieb in tiefem Nachdenken zurück. Die Luft im Hause schien ihm plötzlich so bellommen, daß er wieder hinunterstieg und seine Schritte der Brücke zukehrte, wo er Nachts zuvor seinen Zukunftssträumen nachgegangen war. Heute im Tageslicht schienen ihm alles nüchtern und kalt. An nichts lag ihm mehr, als an einem Gespräch mit dem lächelnden Mädchen, das ihm, er wußte nicht wie, so nahe gerückt war als hätte er ihretwegen allein sich auf den Weg gemacht. Da aber im Lauf des Tages seine Hoffnung dazu war, sie allein zu sprechen, schlug er den Weg am Ufer hin nach der Anhöhe ein, von der ihm der mächtige Tempelbau der Kathedrale entgegenlachte. Die Mittagsstunde, der Staub und der einsame Gang konnten ihn nicht betteln machen, und ihm angelangt blieb er in der hohen Karmorhalle so theilnahmlos, wie der weiten Aussicht gegenüber, die ihn sonst wohl ergötzt hatte. Er setzte sich auf einer der Treppentufen in den Schatten der Säulen und schloß zuletzt, von seinem rathlosen Erblicken ermüdet, ein.

Da er etwas nachsuhlen hatte von der letzten unruhigen Nacht, erwachte er erst, als es schon dämmerte. Ein Blick auf die Uhr zeigte ihm, daß es schon über vier Uhr war, und so kam er noch bei guter Zeit im „Weißen Hahn“ wieder an und bestellte sein Abendessen im Gastzimmer unten, in der Hoffnung, den alten Krieger dort wiederzufinden, den er weiter ausgefragt hätte. Er erwartete ihn aber vergebens und mußte sich seiner vom Wirth unterhalten lassen, gegen den er eine heimliche Abgunst empfand, obwohl es kein übermann war. Aber daß er den Gedanken gefaßt hatte, um die Lena zu werben, erschien dem jungen Fremden als eine unverzeihliche Annäherung. So bald er sein Mahl beendet hatte, empfahl er sich kurz und suchte sein Zimmer wieder auf.

Das Herz klopfte ihm heftig, als er, um zu den Eltern zu gehen, die Lena im Gang daherkommen sah. Guten Abend, sagte er. Noch immer so befreut? Für heute ist Alles gethan, erwiderte sie. Sie werden einen schönen Tag haben, denn vermutlich waren sie draußen in der Waldhalle. Ich habe den ganzen Tag an Sie denken müssen, Lena. Es wäre mir, wenn Sie ein wenig Zeit hätten, mit mir zu plaudern. Oder fürchten Sie, es ist Ihnen zu viel? Ich habe Ihnen ja schon gesagt, daß man darüber reden kann, wenn Sie zu mir aufs Zimmer kommen? Sie warf den Kopf etwas in die Höhe. Ich habe Niemand zu fürchten, erwiderte sie; meinethalbs mag geredet werden, was da wolle. Gehen Sie voran. Ich komme sogleich.

Während sie so sprach, hatte sie sich dennoch auf das Sofa gesetzt, als sei es ihr nicht eben Ernst mit ihrer Weigerung. Er schwieg und betrachtete sie unverwandt; er wußte nicht, warum ihn dies Gesicht so unwiderstehlich festhielt. Er glaubte nie ein ähnliches gesehen zu haben, so bescheiden und so vornehm zugleich. Besonders die Augen, die immer etwas in weiter Ferne zu suchen schienen, und der schöne, nicht zu kleine Mund, dessen Ausdruck seltsam zwischen Strenge und Schwermuth wechselte, zogen ihn geheimnißvoll an, und wenn sie dann plötzlich die Augen zu ihm aufschlug, fühlte er sein Herz erbeben. Er schwieg auch beharrlich still; er fürchtete etwas zu sagen, das ihr mißfallen könnte.

Ich weiß, was Sie denken, sagte sie jetzt; Sie glauben, ich scheute es, von meiner Vergangenheit zu sprechen, weil ich eine große Schuld begangen hätte. Es ist auch wohl nicht viel besser, aber anders, als es die Welt zu verstehen pflegt, die würde mich freisprechen, und doch war's eine große Sünde, eine Todsünde; denn was bleibt übrig, als zu sterben, wenn man sein Glück selbst von sich gestoben hat? Ich will es Ihnen lieber Alles erzählen; ich weiß, Sie sind nicht wie die Andern, Sie werden mir Recht geben. Sie müssen wissen, ich bin aus einer kleinen Stadt am Rhein, aus der meine Eltern aber nicht herkommen, und darum habe ich nicht erfahren können, wo mir etwa noch Verwandte leben; denn mein Vater sprach nie von seiner früheren Zeit. Ich habe hernach, als er schon todt war, aus ein paar Briefen, die er zu verbrennen vergessen hatte, mir sein Leben zusammenzureimen gesucht. Er muß schon einmal verheiratet gewesen, und die Frau ihm untreu geworden sein. Damals war er schon über vierzig Jahr, und da brach der Völkerring gegen Napoleon aus, und er ließ sein zerstörtes Lebensglück im Stich und zog mit als gemeiner Soldat. Er hatte auch sonst nicht eben viel zu verlieren, er war Cantor und Lehrer an einer kleinen Bürgerschule und ohne Vermögen. So ging er mit über den Rhein, und ich glaube wohl, er suchte den Tod, aber er fand nur Wunden, so daß er nach dem Einzug in Paris ein paar Wochen daran zu heilen hatte.

Während der Zeit lernte er meine Mutter kennen, eine arme junge Näherin, aber unbesorgten und von frühlicher Gemüthsart; sie sang den ganzen Tag über bei ihrer Arbeit alte französische Lieder, und mein Vater stand am Fenster gegenüber und hörte ihr zu und vergaß dabei seine Wunden, die vom Kriege, und die älteren, die noch weher thaten. Was soll ich Ihnen viel davon sagen? Wenn, als mein Vater als Halbwalde seinen Abschied bekam — er hatte es bis zum Nachtmeister gehandelt — und wieder nach Deutschland zurückging, nahm er sich seine junge französische Frau mit, und sie reisten ganz vergnügt hin und her, bis ihnen das Geld ausging. Das war gerade in jenem Städtchen am Rhein, da blieben sie liegen, und meine Mutter fing wieder zu nagen an, mein Vater aber bewarb sich um eine Stelle als Schlichter am Thor, und da er Bildung, mehr als dazu nöthig war, und einen ehrenvollen Abschied hatte, wurde sie ihm endlich bewilligt.

Nun war er ganz glücklich und fing sein Leben noch einmal von vorn an, denn er liebte die Mutter übermenschlich, obwohl er in den ersten Monaten fast gar nichts mit ihr sprechen konnte. Mit seinem Französisch sah es fast so übel aus, wie mit ihrem Deutsch. Man braucht ja aber nicht Conversation zu machen, wenn man sich liebt. Er hat mir oft erzählt, wenn sie am Fenster gearbeitet und ihre Lieblinge gesungen habe, seien die Rutschwagen mit Reifenden so gut wie die Frachtwagen am Thor still gestanden und Bornheim wie Öhring habe sich nicht satt daran hören können. Und die ganze Stadt hatte die junge Frau lieb und sagte ihr nur Gutes nach, obwohl die Stutzer zu Fuß und zu Pferde behändigt an ihrem Fenster vorbeiparadirten.

Zwei Jahre lang hat er das Glück befaßt, dann mußte er es hingeben und in die dunkle Erde begraben. Ich war erst ein Jahr alt und habe also keine Erinnerung an meine liebe Mutter. Ich soll ihr aber zum Verwechseln ähnlich geworden sein und trug auch ihren Namen, Madeleine, und so nannte mich auch der Vater, und ich hörte es lieber als Lena. Ich hatte aber nicht nur das Gesicht von der Mutter geerbt, sondern auch die Lustigkeit und die Freude am Singen und die Liebe zum Vater. Denn

wie ich erst ein wenig zu Verstande gekommen war und begriff, wozu einen kleinen Herz ganz allein an ihn und war nur zufrieden, wenn ich bei ihm sein, für seine Bequemlichkeit sorgen und ihn mit meinem Singen erheitern konnte. Da er mich nicht in eine Schule schickte, sondern selbst unterrichtete, gewöhnte ich mich so ganz an ihn, daß ich mich auch mit den Nachbarstücken wenig abgab. Eine alte Magd lernte mich Nähen und Kochen, und als ich Beides verstand, redete ich dem Vater zu, mir unsere kleine Wirtschaft anzuvertrauen, obwohl ich erst vierzehn Jahre alt war. Da war es mir erst recht wohl, daß ich ihn nach Herzenslust bedienen und pflegen konnte, und es blieb doch noch Zeit übrig, etwas zu lernen. Ich hatte ihm zugeredet, daß wir uns eine französische Grammatik und Lesebücher kaufen sollten, und nun saßen wir manchen Abend und überhörten uns unsere Aufgaben in meiner „Muttersprache“, und ich lernte heimlich französische Lieder und sang nun nichts anderes. Als ich ihm das erste vorlas, wurde er todtenblaß und fing dann laut an zu weinen, daß ich erschrocken inne hielt. Er hieß mich aber fortfahren und sagte hernach, die Thränen thäten ihm wohl, ihm wäre gegeben, als sähe er meine Mutter lebhaft vor sich, wie sie damals in Paris an ihrem Mansardensfenster gesessen sei und er sich auf der Stelle in sie verliebt habe.

Da erzählte er mir zum ersten Male, wie er ihr, so gut er gekonnt, einen französischen Brief geschrieben und ihre feine Neigung gestanden habe. Den Brief habe er durch einen kleinen Burschen hübergeschickt und am Fenster stehend selber mit angesehen, wie sie ihn erhalten und gelesen habe. Ein Weibchen habe sie dann ganz still fortgenäht und ein ernsthaftes Gesicht dazu gemacht. Wüßte ich aber habe sie den Kopf halb nach ihm umgewendet und ein Lächeln gezeichnet, das damals zwischen Deutschen und Französinen aufgetreten war, das habe gelaundet: Que je vous aime Das muß ich gestehn; Sans papa, sans mama, So ganz allein — ach ja; Que je vous aime Das muß ich gestehn!

Und dazu habe sie gelacht und ihm zugewinkt, und von Stund an sei Alles in die Höhe gekommen, und sie hätten mit der Hochzeit keine vierzehn Tage mehr gewartet. Dann ermahnte er mich, so gut und tugendhaft zu werden, wie meine Mutter. Ueberhaupt sprach er viel von der Tugend, und ich mußte ihm oft Geschichten vorlesen, worin tugendhafte Frauen und Jungfrauen vorkamen. Ich wußte gar nicht, was damit gemeint sei, und mochte auch nicht fragen. Denn ich merkte wohl, daß die Tugend eine sehr ernsthafte Sache sei, und ich selbst sehr lustig und sang und lachte lieber, als daß ich mir ernsthafte Gedanken gemacht hätte. Später begriff ich's freilich besser, als ich nun so weit herangewachsen war, daß die jungen Leute mir ins Fenster sahen, wie sie's meiner Mutter gethan hatten, und ich oft, wenn ich über die Straße ging, hinter mir reden hörte, daß ich schön sei, und was sonst die jungen Herren schwätzten, die gerne mit mir angebanden hätten. Ich hörte es auch gar nicht ungerne, aber es ging mir doch nicht tiefer zu Herzen, denn ich konnte mir nicht vorstellen, daß ich einen Menschen je lieben haben könnte, als meinen guten alten Vater. Wenn ich ihm Sonntags seine dünnen grauen Haare geschneit und die Cravatte umgedreht hatte, und das eheliche, liebe alte Gesicht aus dem weißen Hemdenkragen mich so treuherzig ansah, mußte ich immer um'den Hals fallen und ihn küssen und redete allerlei närrisches Zeug, er sei doch der Hübscheste und Jüngste in der ganzen Stadt, und er solle nur die armen Mädchen nicht allzu sehr in sich verliebt machen. Da lachte er und hob den Finger auf: Du bist eine tete tolle, Madeleine, sagte er; das hast Du auch von Deiner Mutter. Nun, jagte ich, denn kann es ja nichts Böses sein. Und so sah ich ihm nach, wenn er mit seinem Stock langsam die Straße hinunterging nach der Kirche und dann lief ich an den Herd, ihm etwas zu kochen, was er gerne aß, und dachte, so mußte es ewig fortgehen.

Einmal aber kam das Ende, auch an einem Sonntage, da brachten sie ihn mir aus der Kirche nach Hause, ein Schlag hatte ihn getroffen mitten unter der Predigt, er lebte nur noch wenige Stunden. Aber in der letzten, als ich seine Hand hielt, die schon fast gewor-

den war, sprach er noch von der Tugend zu mir, daß er mir nichts Anderes hinterlassen könne, als meine guten Grundsätze, und daß es mir im Leben nie ganz schlecht gehen könne, wenn ich nur tugendhaft bleibe und auf meine Ehre hielte. Das sollte ich ihm vor seinem Scheiden noch einmal mit Hand und Mund geloben. Und als ich es gethan, verklärte sich sein Gesicht, und er seufzte noch einmal auf, und ich hatte ihn verloren.

Ich war damals schon einundzwanzig Jahre, gesund, unerschrocken und in allerlei Arbeit geübt, so daß mir um meine Zukunft bei aller Armut nicht bange war. So schlug ich auch einen Freier, der sich mir wenige Wochen nach dem Begräbniß antrug, einen wohlhabenden Bürgersohn, unbedenklich aus, obwohl ich nichts Anderes an ihm zu tabeln fand, als daß ich nicht die geringste Neigung zu ihm fühlte. Auch aus dem Kopfschütteln der Nachbarinnen, die davon hörten, machte ich mir nicht das Geringste. Ich trauerte um meinen guten Vater und sah dazwischen mit einem seltsam freudigen Herzlosten zum Thor hinaus in die weite Welt, die mir nun offen zu stehen schien. Vor der Hand aber nahm ich das Anerbieten einer alten Dame an, als eine Wittkammerjungfer oder Gesellschafterin zu ihr zu kommen. Sie wohnte seit kurzem in unserem Städtchen, und man sagte, daß sie sehr wunderbar sei. Ich dachte, ich könne es mit ihr so gut wie mit jeder Andern versuchen. Ich sollte aber bald merken, wie hart das Brod der Dienstbarkeit ist, und wie dieselben Pflichten, die man gegen einen Vater ganz leicht getragen hat, schwer drücken, wenn man sie einem Fremden schuldet.

Es würde Sie nur langweilen, wenn ich Ihnen haarklein erzählen wollte, wie es mir dort ergangen ist. Es war keine böse Frau, aber das ganze Jahr hindurch, das ich bei ihr aushielte, hatte ich keine ruhige Stunde. Sie war einmal eine gefeierte Schönheit gewesen und konnte sich nun nicht darin finden, eine garstige alte Frau zu sein, die so viel Launen wie Kugeln auf der Stirn hatte. Und das hätte noch hingehen mögen. Was mir aber am schwersten wurde, war, die Gesichtsätze aus ihrem Leben, von ihren Triumpfen und dem vielen Unglück, das sie angerichtet, immer wieder von Neuem anhören zu müssen. Dabei vergaß sie auch ganz, daß sie ein unerfahrenes, junges Mädchen vor sich hatte. Wenn sie sich so recht in ihre Erinnerungen vertiefte, konnte sie Abenteuer zum Besten geben, die mir das Blut ins Gesicht trieben. Und Sie können wohl denken, wie aufregend diese Geschichten auf mich wirkten, da ich meiner natürlichen Lustigkeit nicht mehr wie früher durch Springen und Singen Luft machen konnte, sondern still bei der Alten meine Tage verfristen mußte, während meine Phantasie die halbschmerzhaftesten Wege ging.

Ohne diese Unterhaltung, vor der mir selber freilich dann und wann ein Grauen ankam, hätte ich es wohl nicht so lange ausgehalten, ganz ohne andere Gesellschaft zu sein. Und nun weiß ich noch, wie sie mir eines Abends ein ganz besonders verhängnisvolles Kapitel ihrer Memoiren anvertraut hatte und selber darüber eingefloßen war, und ich lag auch so im halben Traum auf meinem niederen Lehnbüschel, da war mir's, als gehe plötzlich die Thür auf, und mein guter Vater kommt herein, gerade wie er sonst aus der Kirche nach Hause zu kommen pflegte, das Gesicht durch unterm Arm, den Stock in der Hand, und das eheliche Gesicht mit den hübschen rothen Wangen aus dem weißen Hemdenkragen sieht mich ganz fest und stille eine zeitlang an, daß ich zu Tode erschrede. Da schüttelt er den Kopf und sagt: Denk, was Du mir gelobt hast, Madeleine, daß Du tugendhaft bleiben willst. Und dann sagte er noch den Vers von Schiller, den er mir oft im Munde führte: Die Tugend ist doch kein leerer Wahnsinn! — und sah dabei mit einem so strengen Blick auf meine Alte, daß ich sie auch immerfort ansehen mußte. Und in dem Augenblick kam sie mir so absehnlich vor, wie noch nie, häßlich und furchtbar zugleich, und ich begriff nicht, daß ich dies Gesicht so lange hätte ertragen können. Wie ich aber wieder nach meinem Vater blicken wollte, war er verschwunden, und nur seine Worte hörte ich deutlich im Ohre nachschlingen und konnte die halbe Nacht nicht schlafen.

Gleich am andern Morgen las ich in der Zeitung, daß eine Herrschaft auf dem Lande eine Kammerjungfer suche, und ohne mich zu befragen, schrieb ich dorthin und ward auf der Stelle ange-

nommen. Ich nenne Ihnen die Namen nicht, weder von der Tugend, noch von den Menschen. Das ist Ihnen ja auch gleichgültig. Es war ein schönes Rittergut, rings viel Wald und Hügel, auch der Rhein in der Nähe, aber keine größere Stadt, desto mehr Burgen und Schlösser reicher, meist adeliger Familien. (Fortsetzung folgt.)

* Vier Jahre ging ich an Krüden, in Folge eines verrenkten Beines; wurde durch die Anwesenheiten St. Jakob's Del geheilt, schreibt Franz Johnson, Rusch Centre, Kans.

OCHS & ASCHBACHER
San Antonio, Texas.
Die einzige Berliner Weisbier
Brauerei in Texas.
Soda - Water, Sarsaparilla, Singel
Ale und Mineralwasser.
Direkt zu beziehen von Ochs & Aschbacher, San Antonio, Tex.

ADOLPH GEUE,
(Neben Braun's Store.)
Frucht- und Candy-Store.

J. T. WILLETT,
Rechtsanwalt.
Praktiziert in Comal und umliegenden
Counties

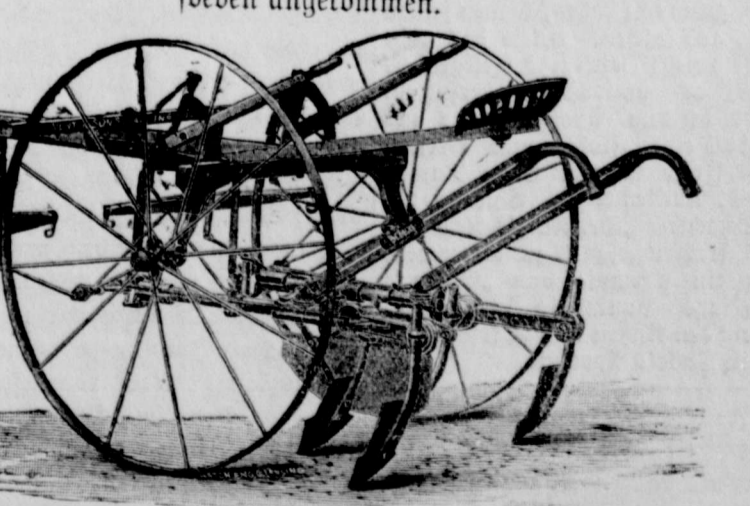
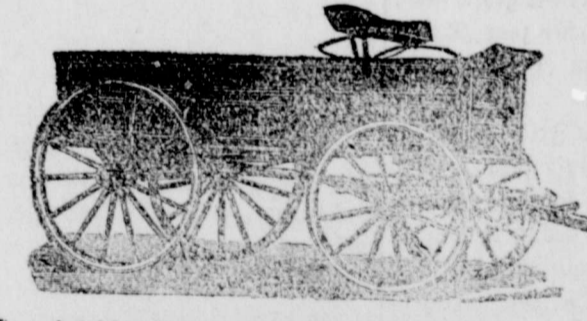
Volcker Bros.
MöBELN!
Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von
Möbeln aller Art!
Alle Möbeln für Küche bis zum Parlor
sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen.
Alle Reparaturen werden prompt von erfahrenen Schreibern ausgeführt.
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.

LONESTAR SALT Co
Dallas, Texas
Die größte Compagnie im Staate. 800 Faß täglich.
Ein Versuch wird Jedermann überzeugen, daß jetzt im Staate ein besseres Salz produziert wird als das von Liverpool, England, importierte.
Die Nachfrage wächst fortwährend!
Dieses Salz erhält das Fleisch!
Das Salz ist in besseren Säcken verpackt. Kein Verlust. Jeder Sack enthält volles Gewicht.
Dieses Salz ist nach einem neu verbesserten Prozeß verampft und nicht mit Chlor oder Mineraln zu verwechseln.
Zum Verkauf bei Peter Faust & Co., F. Scholl & Co., Geo. Pfeuffer & Co., J. L. Fork, D. Fork, Blumberg & Bopp, F. Wallfischmidt, Weber & Deuschel, Neu Braunfels, Wallhöfer Bros., Gunter, und G. D. Gruene, Goodwin, Tex.

Der Mitchell Wagen
ist der stärkste und leichtgehendste von allen. Er wird allen andern vorgezogen.
Zum Verkauf bei
H. D. GRUENE, Thorn Hill

Die neuesten und besten
Riding Cultivators:
sowie angekommen.

Standards und Spring Trips
zu den billigsten Preisen.
Immer an Hand: Die besten Farm- und Spring - Wagen, Buggies und die berühmten
Ferguson Hammock Carts.
N. HOLZ & SON



Standards und Spring Trips
zu den billigsten Preisen.
Immer an Hand: Die besten Farm- und Spring - Wagen, Buggies und die berühmten
Ferguson Hammock Carts.
N. HOLZ & SON

(Chicagoer Abendpost)

Manches hat sich in unserem Lande geändert seit der Zeit, da Rossuth des Land durchreiste und die feurigen Südländer, wie die nördlichen Yankee's hin- und her durch seine begeisterte Freiheitsrede...

Rossuth kehrte nach Europa zurück. Jahre vergingen, Jahre welterschütternder Ereignisse, aber im Volke wurzelte fest die Erinnerung an den beredten Freiheits-Martyrer, und das Wort „Magyar“ behielt seinen guten Klang...

Der Amerikaner hört so gern von Freiheit reden — oh, so gern! — und er ist gern bereit, sich von glühenden Freiheitsrednern das Herz rühren zu lassen und zu beten für den Erfolg des um die Freiheit kämpfenden Volkes.

Wir Deutschen brauchen uns nicht zu grämen. Die guten Seiten des Ungarn sind's, die ihn im Ansehen der Amerikaner, auf gleiche Stufe mit dem Deutschen brachten, indem sie ihn eines Schimpfnamens werth erscheinen ließen.

Frei! Eine fonsische Scene ereignete sich der „A. B. J.“ zufolge am Nachmittag des 15. März vor dem Niederwald-Denkmal in Radesheim.

In New York wurde dieser Tage ein ordinärer Breckenridge öffentlich entlarvt und an den Pranger gestellt. H. H. Habley von der St. Bartholomäus-Mission leitete, wie üblich, den Erwedungsdienst.

Der Oberst erblickte und stand zitternd da, ohne ein Wort zu sagen. „Du bist gerade der Rechte,“ fuhr die Frau fort, „so zu thun, als ob Du hier Seelen retten wolltest.“

Schönheit. Schönheit ist mehr als Hauttief und beruht auf die gesunde Beschaffenheit aller Lebens-Organen.

— Eine fonsische Scene ereignete sich der „A. B. J.“ zufolge am Nachmittag des 15. März vor dem Niederwald-Denkmal in Radesheim.

— Von Mäusen attackirt sind gegenwärtig sämtliche Dirschafte des Kreises Mariupol in Südrußland, sodaß die Bevölkerung sich daselbst in verzweifelter Lage befindet.

Bauchredner Paul S. aus Berlin, der vor einigen Tagen in Mainz und jetzt in Frankfurt Proben seiner merkwürdigen Bäuerlein aus dem Westerwald, das der Scene beivohnte, wollte die Lösung des Räthfels durchaus nicht in den Kopf, es ist jetzt noch im Glauben, daß die merkwürdige Stimme aus der Germania gesprochen habe.

Es ist gerade so leicht, „1 Minute Cough Cure“ zu nehmen, wie irgend etwas. Nichts kurirt besser einen Schnupfen oder Husten.

Beherzigenswerthe Worte. Der Staatsauditor von Iowa Henry Sabin hat an sämtliche Lehrer des Staates ein Rundschreiben erlassen, in welchem er zur Feter des Baumplanzungstages, 27. April, auffordert.

Notiz. Ein guter Farmerbeiler für's ganze Jahr gesucht. Wo? sagt die Exp. der Zeitung. 18 st.

Notiz. Ein guter Farmerbeiler für's ganze Jahr gesucht. Wo? sagt die Exp. der Zeitung. 18 st.

Notiz. Ein guter Farmerbeiler für's ganze Jahr gesucht. Wo? sagt die Exp. der Zeitung. 18 st.

Notiz. Ein guter Farmerbeiler für's ganze Jahr gesucht. Wo? sagt die Exp. der Zeitung. 18 st.

Notiz. Ein guter Farmerbeiler für's ganze Jahr gesucht. Wo? sagt die Exp. der Zeitung. 18 st.

zensuslust schalten und walten, und man kann beobachten, wie die große Kage mitten im Zimmer liegt und dem Treiben der Mäuse ruhig zusieht.

Zwei Jahre alter Texas-Wein, so wie alle Sorten Whiskey werden billiger wie irgendwo verkauft bei B. H. Dierks.

Notiz. THE STATE OF TEXAS to the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: John Doehne, administrator of the Estate of Anna Katharine Nickel, deceased, having filed in our County Court his Final Account...

Notiz. WITNESS my hand and seal of office, at New Braunfels, this 21st day of March 1894. R. BODEMANN, Clerk, County Court, Comal Co., Texas.

Notiz. Mein Pferd „Morgan“ und meinen Fiel „Salomon“ empfehle ich den Jüctern während der kommenden Saison.

Notiz. Ich habe 1700 Acker gutes Farmland 15 Meilen westlich von San Antonio am Medina Fluße in Feing und theilweise in Kultur, gute Häuser, Brunnen und Gärten; ausgearbeiteter Brauwald.

Notiz. I Gedruder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und beßhalb den größten, best assortierten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigaretten und Tabake.

Notiz. Ein geräumiges Wohnhaus mit Wasserleitung und elektrischem Licht in der Seguin Str.

J. S. Cutter Whiskey. 10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch befinden sich jetzt in den folgenden Saloons: Otto Heilig, Mittendorff & Sons, Lenzen's Hotel, Holzmann & Worf, J. Simon, H. D. Gruene, Thornhill. Geo. Schneider & Co., Galveston, Agenten für den Staat.

Gesundheit und Wohlbehagen werden zerstört durch den Gebrauch schlechten Rauch-Tobaks. Der einzige Tabak der sich durch alle Veränderungen der Zeit und trotz aller Concurrenz erhalten hat, ist Blackwell's Bull (Stier) Durham Rauch-Tobak.

Der Beachtung werthe Thatsachen. Denjenigen, welche sich für Gelbstanlagen interessieren, ist eine Police in The Mutual Life Insurance Co. OF NEW YORK. Richard A. McCurdy, Präsident.

San Antonio Brewing Ass'n. CITY BRAUEREI. Brauer des berühmten Pearl Flaschen Bieres.

Das Tafel-Bier. Dieses Bier zeichnet sich durch seine Reinheit und Güte und durch seinen Wohlgeschmack aus und übertrifft alle Flaschenbiere im Marke. Das Bier wird in der Stadt frei ins Haus abgeliefert.

Karnes County FARM Ländereien zu verkaufen bei Michaelis & Homann. Korn- und Cotton-Bilanzier.

E. Schwantes ertheilt Musikunterricht Aufforderung. Alle, welche uns schulden, erlauben wir, baldigst mit uns abzurechnen.